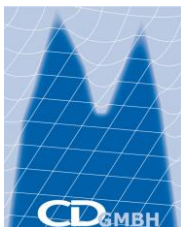


Handbuch

DFS-Register 4.5



Dokumentation der Daten zum Diabetischen Fußsyndrom



CID GmbH
Dienstleitungen für medizinische Netzwerke
Merheimerstr. 217
50733 Köln

edv@cid-direct.de, www.cid-direct.de

Handbuch DFS-Register 4.5

Sie kommen schnell an den gewünschten Punkt, indem Sie im Inhaltsverzeichnis die Taste STRG festhalten und die Seite zu der Sie möchten klicken.

Inhalt

Zusammenfassende Darstellung	5
Updatezyklen	5
Grundsätze	6
Datenfluss und Aufarbeitung der Datensätze	6
Zielsetzung der Datenerhebung	6
Icon's und Eingabemasken	7
Eintragungen	7
Automatische Weiterleitung zum folgenden Eintrag	7
Die Eingabemaske verlassen	8
Zahleneingaben	8
Freitexteinträge	8
Bilder per Barcode zuordnen siehe dazu Seite 38	9
Datenübernahme (auch Laborwerte) aus dem PVS per BDT und GDT	9
Erste Schritte - Einarbeitung – Testen -	9
Aktiv testen mit dem Testpatienten Testus Test	11
Fall beenden und neuen Fall öffnen	12
Löschen eines Patienten oder eines Falls	13
Qualitätskontrolle - 4-Augen-Prinzip	13
Symbolleiste	14
Patientendaten ändern	15
Handbuch	15
Dokumente	15
Rechnung an Hauptbehandler	15
Druck Bilder und Befunde	17
Word-Vorlagen	18
Gestalten von neuen Word-Vorlagen	18
Textmarken in Word und ihr Inhalt	19
Liste aller Patienten	22
AG Fuß – Erstellung der Patientenliste für die Zertifizierung	22

Handbuch DFS-Register 4.5

Liste mit Patientendaten für die ambulante und die stationäre Zertifizierung..	22
Sicherung – Servereinbindung	23
Einstellungen	23
BDT- oder GDT-Import der Patientendaten	24
Bei Programmstart immer auslesen	25
Automatisch mit dem richtigen Patienten aus dem PVS heraus starten	25
Ausdehnung von Datensatz und Export	26
Bei Quartalskontakt Datum erfassen	26
Expertendatensatz erfassen.....	26
„Evaluationsdaten exportieren nicht vor“	26
„Abgeschlossene Vorereignisse gefragt ab:“	26
Weitere Einstellungen	26
Lizenz:.....	26
Zu zeigende Felder verändern.....	26
Praxisweite Quellen Bilder (Bildarchive, Standardquelle für Einzelimport) und Labor.....	27
Lokale Einstellungen - Drucker, Bildquelle, Exportdatei u.a..	28
Deckblatt der Befundmappe	29
Informationen zu dem Programm	29
Teamviewer Meeting	29
Fehlerkonsole.....	31
Das 4-Augen-Prinzip	31
Unplausibilitäten - Ausnahmeliste	31
Exportdatei erstellen	33
Fehlerliste erstellen bzw. bearbeiten	33
Fehlermeldungen.....	33
Versand der Exportdatei	34
Karteikarten	35
Bilder.....	35
Bilder per Barcode zuordnen	36
Vollbild - Bildkopie in Windows Zwischenspeicher.....	37
Sonstige Karteikarten.....	37
Der übliche Arbeitsablauf.....	38

Handbuch DFS-Register 4.5

Installationen	39
Wichtige Technische Hinweise (für Netzwerkadministratoren).....	39
Das DFS-Register läuft nur mit der 32 Bit Office-Version.	39
Datensicherung	39
Installation eines Update der DFS-Register Software.....	40
Update, Upgrade und Umzug,	40
z.B. wegen Wechsel zu einer anderen Windows Version	40
Umzug auf einen neuen Server	41
Installation eines neuen Rechners.....	41
Wechsel vom Einplatz- zum Mehrplatzsystem.....	42
Erstinstallation der DFS-Register Software für neue Teilnehmer.....	42
Regelfall: Für alle anderen Fälle	44
Installation rückgängig machen	44
Bekannte Probleme:	44
Windows-Sicherheitswarnungen	45
Datensicherung	46
Daten reparieren	46
Datenaustausch mit dem PVS über BDT / GDT	46
Cherry-Tastatur mit Kartenlesegerät G80-1502 oder ST-2000.....	49
Items der DFS-Register Software.....	50

Handbuch DFS-Register 4.5

Zusammenfassende Darstellung

Seit Anfang 2002 haben sich Ärzte zu Netzwerken zusammengeschlossen mit dem Ziel, die Versorgung von Menschen mit Diabetischem Fußsyndrom und anderen Formen problematischer Wunden zu verbessern.

Die Mitglieder haben sich verpflichtet, ihre Patienten gemäß der Leitlinie zu behandeln, die Ergebnisse der Behandlung zu dokumentieren, sich im offenen Benchmarking, offener Fotodokumentation, und im Rahmen von Qualitätszirkeln zu vergleichen und sich gegenseitig zu hospitieren. Seit dem 15.04.2005 gelten Selektivverträge zur Versorgung von Menschen mit Diabetischem Fußsyndrom mit zahlreichen Krankenkassen. Seit 2010 hat eine Arbeitsgruppe den bisherigen Datensatz überarbeitet. Die Datenbank wurde zu einem Register und damit zu einer Wissensgrundlage für die bessere Behandlung von Menschen mit DFS ausgebaut.

Die Software DFS-Register ermöglicht diese Dokumentation. Sie übernimmt den Datenimport aus der Praxissoftware über GDT und BDT oder das Einlesen der Versicherten- bzw. der elektronische Gesundheitskarte, auch mit einer Cherry-Tastatur. Weitere Funktionen sind der Import und die direkte Zuordnung von Bildern. Bilder können aus Email-Anhängen, die in Outlook gerade angezeigt werden, mit einem Mausklick übernommen werden und über mitfotografierte Barcodes zugeordnet werden. Es ist problemlos möglich die Patientenliste für die Zertifizierung der AG Fuß zu erstellen.

Die Datenqualität wird durch das 4-Augen-Prinzip und eine erweiterte Prüfung auf Plausibilität in 3 Stufen gewährleistet.

Die aktuelle DFS-Register Software ist lauffähig auf Windowssystemen ab XP Service Pack 2 und einer kostenlosen Access-Runtime 32-Bit (x86).

Updatezyklen

Ab Quartalsmitte ca. wird eine Betaversion herausgegeben, die bereits in mindestens einer Praxis getestet wurde und bei der keine groben Fehler mehr vorhanden sein sollten. 3-4 Wochen vor Quartalsende erfolgt die Freigabe der aktuellen Version.

Dr. Dirk Hochlenert

Kontakt über
edv@cid-direct.de

Handbuch DFS-Register 4.5

Grundsätze

Dokumentiert wird vom Hauptbehandler. Üblicherweise ist das der ambulant behandelnden Arzt, auch wenn er nicht der erste Netzwerkteilnehmer war, der den Patienten behandelt, z.B. nach Krankenhausentlassung.

Die Struktur der Dokumentation geht davon aus, das ein Patient entweder eine Wunde oder Charcot-Fuß hat, die behandelt wird (Behandlungsfall = Aktives DFS), oder prophylaktische Maßnahmen erhält (Prophylaxephase = inaktives DFS). Im Regelfall alternieren Behandlung und Prophylaxe.

Erstreckt sich die Behandlung oder die Prophylaxe über mehrere Quartale, so bleibt am Ende des ersten Quartals der Status „weiterbehandelt“ bzw. „Prophylaxe weiter“. Im nächsten Quartal wird dieser Datensatz weiterbearbeitet.

Datenfluss und Aufarbeitung der Datensätze

Die Teilnehmer des Netzwerkes dokumentieren die Behandlung jedes DFS-Patienten. Dabei werden Plausibilität und Vollständigkeit der Daten geprüft. Die Daten werden am Ende eines jeden des Quartals pseudonymisiert exportiert und per Email an die Datensammelstelle edv@cid-direct.de geschickt. Dazu klicken Sie auf „Exportdatei erstellen“.

Als Auswertung erhalten die Mitglieder eine Serie von Grafiken, an Hand derer sie die Schwere der Erkrankung und das Ergebnis bei den eigenen Patienten mit der anderer Behandler vergleichen können.

Zielsetzung der Datenerhebung

Die Dokumentation erfolgt mit folgender Zielsetzung:

- Den Teilnehmern Allgemeine Informationen über seine Tätigkeit zur Verfügung stellen
- Darstellung der Ergebnisqualität in den Einrichtungen der einzelnen Teilnehmer bezogen auf den Behandlungserfolg und die erfolgreiche Rezidivprophylaxe unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Schwere der Erkrankung im jeweiligen Patientengut als Basis zur Qualitätszirkeldiskussion
- Darstellung der Ergebnisqualität der Behandlung und der Prophylaxe durch das Fußnetz als Ganzes
- Erfassung von möglichen Problemen an den Schnittstellen
- Controlling im Rahmen von Selektivverträgen
- Verhinderung eine Fehlklassifizierung im Rahmen der Selektivverträge (Foto)
- Der Aufwand durch die Dokumentation darf Ressourcen nicht in erheblichem Umfang binden. Nicht verpflichtend erhoben werden daher Parameter der Strukturqualität oder Parameter zu weiteren Risikofaktoren etc.

Handbuch DFS-Register 4.5

Icon's und Eingabemasken

Erklärungen zu den Icon's in der oberen Zeile erhält man, wenn die Maus über der Schaltfläche schwebt. Nähere Informationen finden sie weiter unten im Text

Die Masken präsentieren einen erklärenden Text, Eingabemöglichkeiten und eine Automatik, um zur nächsten Eingabe zu wechseln.

Eintragungen

Die Eintragungen werden in einer Eingabemaske vorgenommen. Die Auswahl der Einträge ist wie folgt möglich:

- Aufsuchen mit der Pfeiltaste ^ oder v und bestätigen mit der Entertaste, bzw. weiter mit der Pfeil >.
- Klick auf den kleinen Punkt links neben dem Text (im Beispiel „tiefes Ulkus“) oder auf den Text selbst.
- Eingabe der Zahl der Reihe des Textes. Im Beispiel wäre der Eintrag mit der 3 möglich gewesen.

Automatische Weiterleitung zum folgenden Eintrag

Nach erfolgtem Eintrag springt die Maske zum nächsten Eintrag, wenn rechts oben ein entsprechender Eintrag ausgewählt ist. Dabei wird automatisch bestimmt, welcher nächste Eintrag möglich ist. Gibt es beispielsweise keine Wunde, so wird auch nicht nach ihrem Durchmesser gefragt.

Stop wechselt nicht zu einem weiteren Eintrag.

Alle präsentiert alle Einträge nacheinander.

Rotes präsentiert die rot markierten noch unausgefüllten Einträge


Handbuch DFS-Register 4.5

Weiter geht es durch Klick auf den Titel (in diesem Beispiel „Diabetes Mellitus Typ 2“) oder den Pfeilbutton (Bild rechts) alternativ die Entertaste oder automatisch.


Die Eingabemaske verlassen

Sie verlassen alle Masken durch klicken unten rechts



um die gemachten Einträge zu sichern und zu übernehmen, oder mit  um die Maske nur einfach zu verlassen.

Zahleneingaben



Zahlenangaben können durch die Tastatur des Rechners oder Klicks auf die Zahlenwerte der Maske vorgenommen werden. Bei Datumsangaben präsentiert sich noch ein kleiner Kalender neben dem Feld, wie im Beispiel.

Freitexteinträge

Es ist möglich in die Felder zu multiresistenten Erregern, spezifischen Ursachen (Expertendatensatz) und Operationen (Expertendatensatz) Freitext einzugeben. Achtung, nutzen Sie das bitte mit Bedacht, da diese maschinell interpretiert werden. Verwenden Sie unbedingt die Einträge aus der Auswahlliste. Es sind mehrere Einträge möglich. Bei Besonderheiten können diese auch mit der Tastatur eingetragen werden. Die Auswertung erfolgt dann manuell im Rahmen von Doktorarbeiten o.ä.

Handbuch DFS-Register 4.5

The screenshot shows a software interface titled 'Eingabe' (Input) for 'Multiresistente Erreger' (Multiresistant Pathogens). The form includes a patient ID field (m001), a title field, and a list of radio buttons for 'B1' (unbekannt), '0' (nein), and 'nicht erhoben'. A list box on the right contains 'MRSA', '4-GE', and 'VRE'. A text box at the bottom provides instructions: 'Bei mehreren Erregern bitte MRSA als ersten anführen! Erreger mit Resistenz gegenüber mehreren Antibiotika entsprechend aktueller Liste, zur Aussage „Nein“ ist ein Kulturergebnis notwendig, bei dem typische lokale Flora aber kein solcher Erreger nachgewiesen wurde. Wichtig ist wie die Probe zur Kultur entnommen wurde. Dabei reicht der Nachweis einer Kontamination durch den Erreger. Hier wird dokumentiert, ob ein solcher Erreger im Lauf der Erkrankung (einschließlich der ersten Woche) nachgewiesen wurde.'


Bilder per Barcode zuordnen siehe dazu Seite 36


Datenübernahme (auch Laborwerte) aus dem PVS per BDT und GDT

Details im Abschnitt: "

BDT- oder GDT-Import der Patientendaten" auf Seite 24 und im Abschnitt: "Datenaustausch mit dem PVS über BDT / GDT" auf Seite 46.

Erste Schritte - Einarbeitung – Testen -

Klicken Sie im Menü "Start" unter "Programme" oder auf dem Desktop auf die Schaltfläche "DFS-Register"  Es öffnet sich das Hauptformular mit dem Testpatienten „Testus Test“. Er hat die Nr.1.

Sollte sich dieser Patient bei Ihnen nicht öffnen suchen Sie bitte mit  nach dem Patienten mit der Nr. 1 und ändern Sie ggf. seinen Namen in Testus Test.

Handbuch DFS-Register 4.5

The screenshot displays the DFS-Register software interface. At the top, there is a toolbar with various icons and a search bar containing 'gelöschte Fälle zeigen'. Below the toolbar, the patient information is shown: 'Patient: Testus Test', '16.03.1961 m', and '1'. A 'prüfen' button is located on the right. The main area is titled 'Fälle (Prozesse der Behandlung oder Prophylaxe) dieses Patienten - Auswahl durch anklicken:' and lists three cases:

Fälle	beginnend:	der aktuelle Status ist:
3 Aktives DFS Wundbeh. Nr. 2	09.03.2006	weiterbehandelt
2 Prophylaxe	14.04.2005, beendet: 09.03.2006 mit: Läsion neu	
1 Aktives DFS Wundbeh. Nr. 1	08.03.2005, beendet: 14.04.2005 mit: in Remission gegangen	

The 'Details' section for the selected case (3) is shown below. It includes a 'Foto: >>>' button and a list of contacts (Qrtl, Kontakt, A1c). The main data fields are:

Beginn	09.03.2006	Wagner	oberfl. Ulkus	pAVK	nein	Kreatinin	1,10
Diabetes	DM Typ 2	Wundfall Nr	2	Puls	ADP + ATP	Rasse	nicht dunkelh.
DM seit	1999	Lokalis.	Fuß	PNP	ja	Niereners.	nein
Vertrag	ja	Durchmess.	9	Lagerung	kein Dekubitus	KK-Nr	4075509
DMP	ja	AnzahlWnd	1			Vers.Nr	R290115635
		Infektion	nein, < 5mm			PLZ	50825
		Charcot	kein Charcotfuß				
Amp.re.vor	nein	Größe	180				
Amp.li.vor	nein	Gewicht	99				
Gehf. Beg.	Außen alles						
Pflege	nein						

At the bottom, there is a 'Fall neu:' section with a 'gelöscht:' checkbox and a status bar showing 'geänd.: 14.12.2006 17:17:44', 'kontroll.: 30.07.2014 23:27:26', and 'durch: ho'.

Erklärungen zu den Symbolen in der oberen Zeile erhält man, wenn die Maus über der Schaltfläche schwebt. Weitere Informationen finden sie weiter unten im Text unter Symbolleiste). In der nächsten Zeile sieht man den Namen und das Geburtsdatum des momentan zu bearbeitenden Patienten. Darunter seine Fälle. Anschließend Reiter mit denen man sich in die Karteikarten start, img = Bilder und end klicken kann. Nach dem Klick erscheinen die, zu der ausgewählten Karteikarte, gehörenden Datenfelder. Es ist möglich weitere Karteikarten und Felder einzublenden. Informationen dazu findet man unter „Einstellungen“. Die untere hellblaue Zeile dient der Qualitätssicherung und wird ebenfalls später genauer erklärt.

Innerhalb der Formulare ist es möglich sich entweder mit der Maus, aber schneller mit den Bildtasten, von einem Eingabefeld zum nächsten zu bewegen. Numerische Eingaben können sowohl über den Nummernblock mit der Maus als auch mit der Tastatur erfasst werden (näheres siehe oben).

Die Struktur der Dokumentation geht davon aus, dass das DFS entweder aktiv oder inaktiv ist je nachdem, ob gerade aktuelle Schäden an Haut oder Knochen behandelt werden (Behandlung) oder das Ziel ist, die Entstehung aktueller Schäden zu verhindern (Prophylaxe).

Handbuch DFS-Register 4.5

Aktiv testen mit dem Testpatienten Testus Test

Bitte testen Sie ausschließlich mit diesem Patienten. Seine Daten werden nicht exportiert und tauchen auch in keiner der Auswertungen auf. Testus Test hat die Nr. 1

Die Fälle des Beispielpatienten Testus Test sind folgende:

Fall 1: Herr Test war vom 08.03.2005 bis zum 14.04.2005 mit einem Ulkus in Behandlung.

Fall 2: Herr Test befand sich seit dem 14.04.2005 mit einem Risikofuß ohne aktuelle Wunde oder Fraktur in prophylaktischer Betreuung. Am 09.03.2006 wurde die Prophylaxe durch das Eintreten eines akuten DFS beendet (Status dieses Falles wurde dadurch „Läsion neu“).

Fall 3: Sie sehen im unteren Teil des Formulars die Daten zu dem 3. Fall. Viele Angaben sind bereits vorausgefüllt, weil sie aus dem vorherigen Fall übernommen wurden. Die blau hinterlegten Angaben, wie PNP "nein" wurden, die man in der letzten Zeile sieht, nach der Kontrolle durch "ho" am 30.07.2014 ergänzt. Fehlende Angaben sind rot hinterlegt. Bei diesem Fall ist lediglich das Bild als fehlend rot markiert.

Versuchen Sie, die Angabe zur PNP zu verändern. Es öffnet sich ein Formular, das Ihnen die Möglichkeit dazu gibt. Im unteren Teil finden Sie eine Erklärung.

The screenshot shows a web-based form titled "Eingabe" for "Polyneuropathie (PNP)". The form contains three radio button options: "unbekannt", "nein", and "ja", with "ja" selected. To the right of these options are three buttons: "Stop", "Alle", and "Rotes". Below the options is a text box with the question "Liegt eine neuropathische Einschränkung der Wahrnehmung schädigender Einflüsse vor, die die Läsionsentstehung oder den Heilungsverlauf beeinflussen?" and navigation arrows. On the far right are buttons for "X" and a small icon.

Die Button oben rechts wurden bereits erklärt. Wenn es unausgefüllte Felder gibt, wird davon ausgegangen, dass Sie die unausgefüllten Felder bearbeiten wollen und automatisch der Button mit Roter Schrift "Rotes" vorausgewählt. Sie können jederzeit mit "OK" speichern und das Formular verlassen oder mit "X" das Formular verlassen ohne zu speichern.

Auf dem Hauptformular links besteht die Möglichkeit, die Quartalsdokumentation zu

Handbuch DFS-Register 4.5

verwalten, die Löschmarkierung für den Fall zu setzen und in der Karteikarte „img“ das relevante Bild auszuwählen. In die Quartalsdokumentation kommen Sie durch den Klick auf ein Quartal, es öffnet sich das nächste Formular mit der Möglichkeit, den HbA1c einzugeben. Wenn ein HbA1c erfasst wird, wird „In Kontakt in Quartal“ automatisch auf „Ja“ gesetzt.

HbA1c	Q: 4/13	In Kontakt im Quartal
888		
<input type="text" value="1"/>	<input type="text" value="2"/>	<input type="text" value="3"/>
<input type="text" value="4"/>	<input type="text" value="5"/>	<input type="text" value="6"/>
<input type="text" value="7"/>	<input type="text" value="8"/>	<input type="text" value="9"/>
<input type="text" value=","/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="."/>
<input type="text" value="nicht erhoben"/>	<input type="text" value="<c"/>	<input type="text" value="C"/>
<input type="text" value="HbA1c während des Quartals, bei mehreren verfügbaren Werten im Anfangsquartal der Wert, der dem Beginn am nächsten liegt und im Abschlussquartal der Wert, der dem Ende am nächsten liegt. Die Auswertbarkeit ist bei Angaben in mg% sehr eingeschränkt, daher wenn irgend möglich in mmol"/>	<input type="text" value=">"/>	<input type="text" value="Bestand ein Kontakt mit dem Patient in diesem Quartal"/>
		<input type="text" value="X"/>

Ein neues Quartal wird angelegt, wenn Sie mit dem Pfeil nach rechts gehen und es bisher kein Folgequartal gibt. Verlassen Sie bitte wieder das Eingabeformular durch Klick auf "OK".

Im Hauptformular rechts unten sehen Sie die drei Felder KK-Nr., Vers-Nr. und PLZ mit blauer Schrift. Diese administrativen Daten, werden aus den Stammdaten übernommen, können aber auch durch Klicken auf die Felder selbst verändert werden.

Die Dokumentation erfolgt pro Fall, der entweder Prophylaxe oder Behandlung sein kann. D.h. die Behandlung (eines Ulkus oder eines Charcotfußes) und die Phase der Prophylaxe alternieren typischerweise. Auf den Datensatz zur Behandlung folgt ein Datensatz zur Prophylaxe und im Fall eines Rezidivs wieder ein Datensatz zur Behandlung. Vervollständigen Sie zur Probe den Datensatz von Testus Test und kreieren Sie weitere Datensätze. Probieren Sie so lange herum, bis Ihnen die Eingabe vertraut ist.

Fall beenden und neuen Fall öffnen

Der Wechsel von einer Behandlung oder einer Prophylaxe erfolgt in der Karteikarte „Ende“. Geben Sie zunächst das Enddatum des Falls ein. Neben dem Begriff „Status“ können Sie den gewünschten Status klicken. Zum Beispiel bei dem Wechsel von einer Behandlung zu einer Prophylaxe, wäre dieser „in Remission“ gegangen oder von einer Prophylaxe in eine neue Behandlung „Läsion neu“. Beachten Sie dabei bitte, dass DFS Wunden nicht heilen sondern „in Remission gehen“.

Klicken Sie auch oben in der Symbolleiste auf das erste Symbol „Patient suchen“.

Handbuch DFS-Register 4.5

Wonach im Einzelnen gesucht werden kann sehen Sie unten auf dem Fenster das sich öffnet. Wählen Sie Testus Test aus und klicken Sie oben in der Zeile seinen Namen doppelt. Es öffnet sich das Formular mit den Stammdaten, in das Sie auch über das Symbol „Patientendaten ändern“ kommen

Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Symbol „Neuen Patienten eingeben“ und erfassen Sie die Daten eines echten DFS-Patienten. Als erstes fordert das System die Nr. des neuen Patienten. Geben Sie hier bitte die Patienten-Nr. aus ihrem PVS-System ein. Anschließend öffnet sich das Formular zur Erfassung der Patientendaten. Erfassen Sie anschließend den Fall dieses Patienten. Versuchen Sie alles richtig zu machen und klicken Sie dann auf die Schaltfläche „prüfen“ oben rechts. Es werden Ihnen Fehler angezeigt. Wenn Sie auf einen Fehler klicken, so öffnet sich die Maske entsprechend und Sie können korrigieren.

Löschen eines Patienten oder eines Falls

Vielleicht möchten Sie einen Patienten oder einen Fall löschen. Die Löschmarkierung für den Fall vergeben Sie im Hauptformular unten links, die für den Patienten im Formular „Patientendaten ändern“ ganz unten rechts. ACHTUNG: Patient und Fall werden nicht wirklich gelöscht, sondern nur als gelöscht markiert. Diese Markierung kann wieder rückgängig gemacht werden. Versuchen Sie, von der Möglichkeit des Löschens möglichst wenig Gebrauch zu machen. Da die Daten nicht verschwinden, kann beispielsweise die Patientennummer nicht noch einmal vergeben werden. Bisher eingegebenen Patienten können Sie unter „Patient suchen“ mit Vor- Nachnamen, Geburtsdatum und Nr. der EDV suchen.

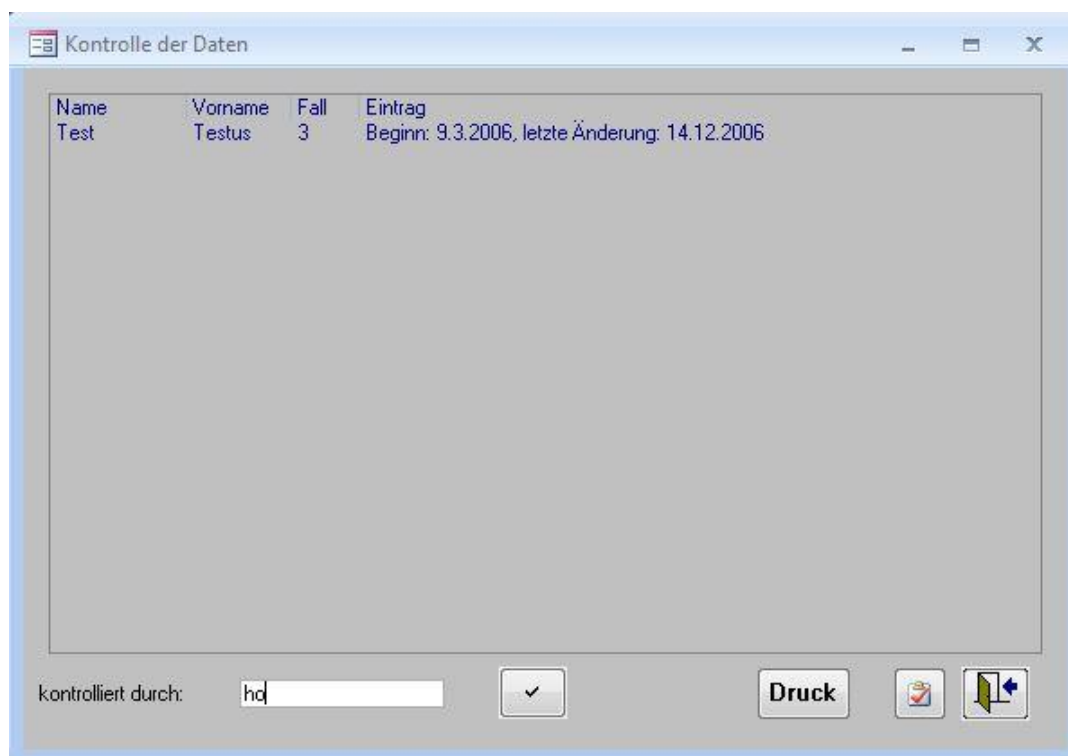
Qualitätskontrolle - 4-Augen-Prinzip

Bei der Eingabe passieren Fehler. Zu viele davon lassen die gesamte Dokumentation unplausibel erscheinen, manche sind auch „peinlich“. Daher besteht die Möglichkeit, veränderte Items nochmal zu kontrollieren. In der Symbolleiste rechts befindet



sich ein Symbol mit 4 Augen: Klickt man das an, so öffnet sich ein Formular mit einer Liste aller Patienten, bei denen Änderungen vorgenommen wurden:

Handbuch DFS-Register 4.5

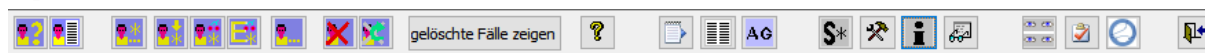


Unter „kontrolliert durch“ tragen Sie das Kürzel desjenigen ein, der für diese Kontrolle verantwortlich ist. Sie klicken dann die Patienten der Liste durch und kontrollieren die Eingaben. Nach jedem Patienten, der richtig eingegeben war, klicken sie das Häkchen rechts neben „kontrolliert durch“ an.

Auf dem Hauptbildschirm unten finden Sie sowohl den Zeitpunkt als auch das Kürzel des Verantwortlichen.

Die Liste beinhaltet eindeutige Fehler, aber auch wenig plausible Kombinationen, die in Ausnahmefällen vorkommen können. Diese können in eine Liste der akzeptierten Ausnahmen aufgenommen werden, indem auf das Symbol des Klemmbretts mit Haken geklickt wird. Solch ein Symbol befindet sich auch auf dem Hauptformular. Dort können alle Ausnahmefälle eingesehen und bearbeitet werden.

Symbolleiste



In der Symbolleiste betreffen die linken, blauen Symbole den Umgang mit den Patienten, beginnend mit „Suche“. Wenn die Maus über der Schaltfläche schwebt, erscheint ein kurzer erklärender Text. Die nächste Schaltfläche zeigt die Patienten, die sich derzeit in Behandlung befinden (werden erkannt, weil für sie ein Fall angelegt wurde, der noch nicht abgeschlossen ist).

Wenn das Häkchen bei „gelöschte mit anzeigen“ gesetzt ist, dann werden auch die gelöschten Patienten angezeigt.

Weiter zur Mitte hin folgt das Fragezeichensymbol, das das Handbuch öffnet.

Mit der Schaltfläche „Dokumente“ beginnt eine Dreiergruppe, mit der sie zu Aus-

Handbuch DFS-Register 4.5

wertungen der eingegebenen Daten gelangen.

Die folgenden vier grauen Schaltflächen betreffen die Verwaltung des Programms. Die Gruppe der rechten drei Schaltflächen betrifft die Qualitätssicherung.

Patientendaten ändern



hier können alle Patientendaten und der Eintrag „Abgeschl. Ereignis vor Erstkontakt“ bearbeitet werden

Handbuch

Mit einem Klick auf das gelbe Fragezeichen in der Symbolleiste öffnet sich dieses Handbuch.

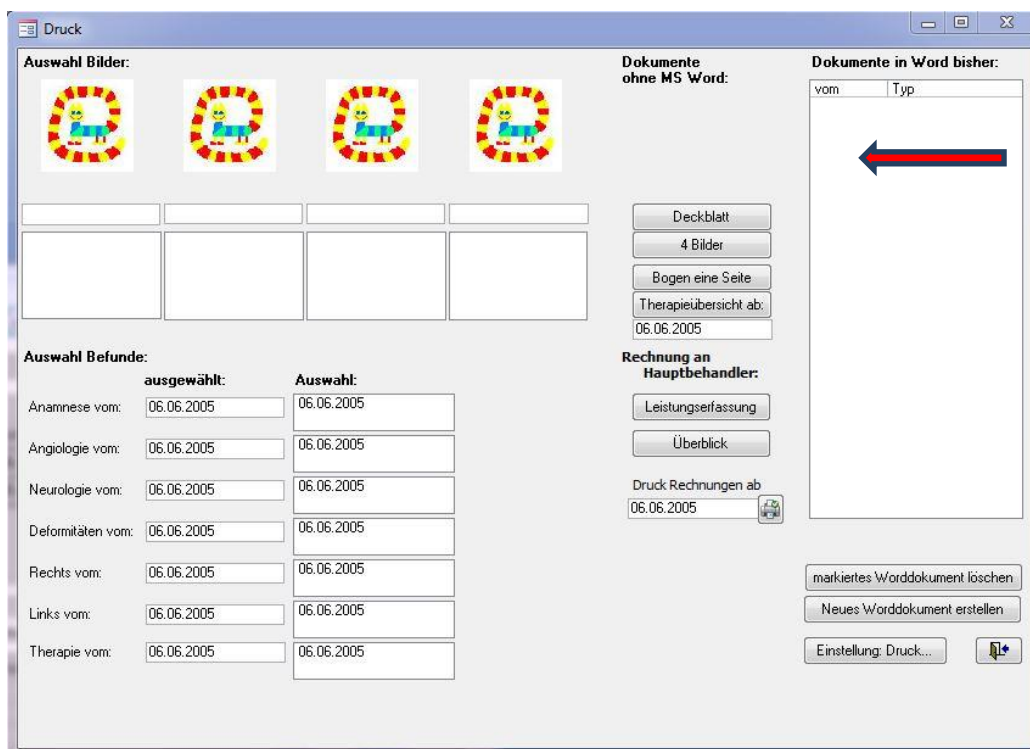
Dokumente

Über das Symbol  erreichen Sie das Formular „Dokumente erstellen und verwalten“, auf dem auch die Rechnungslegung integriert ist.

Rechnung an Hauptbehandler

Zur Berechnung und Erfassung Ihrer Leistungen.

1. wählen Sie bitte den Patienten und den Fall aus, für den Sie Ihre Leistungen weiter berechnen wollen.
2. Klicken Sie in dem Feld Vertrag, in der Karteikarte „Start“ das Feld wo Sie ansonsten dokumentieren, „Selektivvertrag „ja oder nein“ in diesem Fall „Keine Dokumentation zur Qualitätssicherung“.
3. Dann klicken Sie den Button Dokumente und in dem nachfolgenden Formular „Druck“ den Button Leistungserfassung



Auswahl Befunde:	
ausgewählt:	Auswahl:
Anamnese vom: 06.06.2005	06.06.2005
Angiologie vom: 06.06.2005	06.06.2005
Neurologie vom: 06.06.2005	06.06.2005
Deformitäten vom: 06.06.2005	06.06.2005
Rechts vom: 06.06.2005	06.06.2005
Links vom: 06.06.2005	06.06.2005
Therapie vom: 06.06.2005	06.06.2005

Handbuch DFS-Register 4.5

4. In dem Formular das sich öffnet geben Sie rechts, das Datum, darunter wählen Sie den Hauptbehandler, welcher auch der Rechnungsempfänger ist, aus.
5. Anschließend wählen Sie aus, was berechnet werden soll: MRSA, Cast, Erst- oder Folgekontakt. Der zu der Auswahl gehörende Text erscheint in dem Feld „Begr.:“.
6. Der zu berechnende Betrag erscheint in dem Feld Summe. Die Summe ändert sich nicht automatisch, wenn Sie etwas verändert haben.
7. Durch klicken des Buttons mit der Tür werden die Daten gesichert, die Summe aktualisiert und Sie verlassen das Formular.

1. den Pat. normal anlegen
2. bei "Selektivvertrag" eingeben: "keine Qualitätssicherung"
3. Hier Hauptbehandler, Datum und die Leistungen eingeben
4. Die Rechnungen ausdrucken.

Datum: 10.06.2014
Hauptb.: Scholz, Dieter
Summe: 140

Patient: 1
Auswahl

vom	Euro	Erklärung
15.06.2014	0	
12.06.2014	140	Patientenko
10.06.2014	140	Patientenko

Begr.: Patientenkongakte am: 15.06.2014 (Cast), 15.06.2014

MRSA Cast Erstkontakt Folgekontakt

Navigation buttons: back, forward, stop, delete, search, save.

8. Nach klicken des Buttons Überblick erhalten Sie den nachfolgenden Überblick der Leistungen, die berechnet werden sollen.

Handbuch DFS-Register 4.5

VORNAME	Nachname	Hauptbeh	Fal	vom	Euro
Testus	Test	s_Antonius	0	15.06.2014	20
Testus	Test	s_Antonius	0	12.06.2014	140
Testus	Test	s_Antonius	0	02.06.2014	40

9. Nach Schließen des Formulars geben Sie bitte das Datum, ab wann Sie Rechnungen drucken wollen, ein und klicken Sie rechts neben dem Datum den Drucker. Das Dokument, das Sie als Anhang für Ihre normalen Rechnungen verwenden können, wird auf dem Drucker der in den Einstellungen als lokaler Drucker hinterlegt ist gedruckt.

Druck Bilder und Befunde

Unter „Auswahl Bilder“ und „Auswahl Befunde“ können die verschiedenen. Bilder bzw. Datensätze angeklickt werden. Nach einem Klick auf die mittleren Schaltflächen unter „Dokumente ohne MS Word“ erfolgt die Erstellung der Bögen bzw. der Druck des Deckblattes für die Befundmappe des Patienten.

Der rechte Teil ist den Worddokumenten gewidmet. Schon erstellte Texte können durch Doppelklick auf die Liste ausgewählt und geöffnet werden. Nach Anwahl mit einem einmaligen Klick kann das Dokument gelöscht werden. Mit „Neues Worddokument erstellen“ öffnet sich ein Formular, das die Auswahl der entsprechenden Vorlage erlaubt. Die Vorlagen können dort auch erstellt bzw. verändert werden.

Word-Vorlagen



Vorlagen sind Worddokumente, die bestimmte Textmarken enthalten. DFS-Register stellt die Angaben stichwortartig zusammen und füllt die entsprechenden Textmarken aus. Daneben werden bis zu 4 Bilder an die entsprechenden Textmarken gesetzt.

Es ist möglich, anderen Programmen wie dem PVS oder dem KIS das erstellte Dokument zur Einbindung anzubieten. Diese Systeme erstellen ihre Dokumente auch auf der Basis von Vorlagen. DFS-Register kann das erstellte Dokument als solche Vorlage in dem dafür vorgesehenen Ordner speichern und Sie können es aus ihrem PVS oder KIS zur Brieferstellung aufrufen. Auf diese Weise fasst das KISS bzw. PVS das, von DFS-Register erstellte Dokument als sein eigenes auf und verwaltet es wie alle anderen Texte auch. Wenn Sie sich für diesen Weg entscheiden, dann haben Sie alle Texte in Ihrem gewohnten System.

Auf der Liste links können Sie eine Vorlage durch einmaliges anklicken auswählen und dann mit der Schaltflächen rechts die jeweilige Maßnahme durchführen. Bei einem Doppelklick wird das entsprechende Dokument erstellt und abgespeichert. Zur Überarbeitung bleibt es geöffnet.

Gestalten von neuen Word-Vorlagen

DFS-Register ersetzt die Textmarken mit Einträgen, die aus den Eingaben berechnet wurden. Danach werden leer gebliebene Zeilen gelöscht und doppelte Absatzmarken durch einfache Absatzmarken ersetzt. Zeilen mit lediglich einer Leerstelle und Tabulatoren, auf die lediglich eine Absatzmarke folgt werden gelöscht. Ist ein Abstand gewünscht, dann muss in der Vorlage an der entsprechenden Stelle unter „Format – Absatz – Abstand vor“ der Eintrag auf 12 pt gesetzt werden.

Das Verhalten der Umbrüche nach Befüllen der Textmarken ist manchmal etwas

Handbuch DFS-Register 4.5

schwer vorher zu sehen. Daher ist es sinnvoll, die Beispielvorlagen unverändert zu lassen und neue Vorlagen auf der Basis einer bestehenden Vorlage anzulegen und zu verändern.

Textmarken in Word und ihr Inhalt

Folgende Textmarken können Sie verwenden

Textmarke	Inhalt der in dem Dokument ausgegeben wird
Einrichtung	„Netzwerk Diabetischer Fuß“ sowie Name der Einrichtung wie in Einstellungen angegeben, Die Verwendung dieser Textmarke ist selten sinnvoll, da der Vorteil der Texterstellung in Word darin besteht, den Briefkopf bequemer zu editieren
Datum_Bogen	Erstellungsdatum
Bezeichnungsfeld_Stamm1	„Patient:“
Stamm1	Name, Adresse und Geburtsdatum des Patienten
Bezeichnungsfeld_Stamm2	„Hausarzt:“
Stamm2	Name und Adresse des Adressaten 1
Bezeichnungsfeld_Stamm3	„weitere:“
Stamm3	Name und Adresse der Adressaten 2 und 3
Bezeichnungsfeld_diagnose	„Begleitdiagnosen:“
diagnose_t	Angaben unter Karteikarte „Anamnese“
Bezeichnungsfeld_MRSAd	„Mult. Res. Err.:“
MRSAd	Anamnestische und aktuelle Angaben
Bezeichnungsfeld_anam_laesion	„Anam. Läsion:“
anam_laesion	Beginn des Falls und Vorantibiotikum
Bezeichnungsfeld_anam_schuhe	„Anam. Schuhe:“
anam_schuhe	Einträge der Karteikarte Anamnese zum Schuhwerk
Bezeichnungsfeld_sonstiges	Frühere Läsionen, Voroperationen und Freitext
sonstiges_t	„Anamnese:“
Text_l	„Rechts: Diabetisches Fußsyndrom“ oder „Rechts: keine aktuelle Läsion“
Text_r	s.o.
text_w_r	Wagnerstadium allein
text_w_l	s.o.
dnoap_l_r	Levin allein
dnoap_l_l	s.o.
DFS_r	Zusammenstellung Wagner/Levin als Überschrift
DFS_l	s.o.
Bild_1	
Bild_2	
Bild_3	

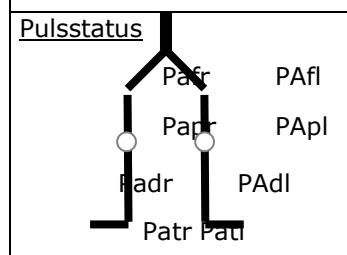
Handbuch DFS-Register 4.5

Bild_4			
Bezeichnungsfeld_Wunde_Beschreibung	„Lokalisation/ Beschreibung:“		
Wunde_Beschreibung_r_t	Einträge der linken Hälfte der Karteikarte Wunde		
Wunde_Beschreibung_l_t	s.o.		
Bezeichnungsfeld_wunde	„Wunde(Stadium):“		
WagnerArmstrong_r	Wagner, Armstrong und Wundheilungsstadium		
WagnerArmstrong_l	s.o.		
Bezeichnungsfeld_dnoap	„Osteoarthropathie:“		
dnoap_r	Einträge der rechten Hälfte der Karteikarte Wunde		
dnoap_l	s.o.		
Bezeichnungsfeld_Symp_pavk	„Symptome:“		
Symp_pavk	Einträge der Karteikarte pAVK		
Bezeichnungsfeld_eus	„Bish. Behandl./ Sonstiges:“		
Eus	Bypass, PTA und Sonstiges		
Bezeichnungsfeld_cvitxt	„Chron. ven. Insuffizienz:“		
Cvitxt	Einträge in der Karteikarte unter CVI		
Bezeichnungsfeld_neuro	„Neuropathie:“		
pnp_t	Einträge der Karteikarte Neuropathie		
Bezeichnungsfeld_deform_t	„Deformität:“		
deform_t	Einträge der Karteikarte Deformität		
Bezeichnungsfeld_massnahmen	„Verlauf, Maßnahmen und Planung:“		
massnahmen_t	Eintragung im entsprechenden Feld		
Bezeichnungsfeld_schuhv	„Empf. Anschlussvers.:“		
Schuhv	Eintragungen zu Schuh und Einlage nach Abheilung		
Bezeichnungsfeld_therschuhv	„Therapieschuhe.:“		
therschuhv	Eintragungen zu Therapieschungen		
Bezeichnungsfeld_kalkuliert	„Antibiotische Therapie:“		
kalkuliertd	Eintragungen zur antibiotischen Therapie		
Bezeichnungsfeld_transportv	„Krankentransport:“		
transportv	Eintragungen zum Krankentransport		
Bezeichnungsfeld_tsonstiges_t	„Sonstiges:“		
tsonstiges_t	Eintragungen im letzten Feld bei Therapie		
Bezeichnungsfeld_Doppler_ueberschrift	„Verschlußdrücke(Indizes) re.: li.:“		
Bezeichnungsfeld_Ab	Abr	Abl	Art. brachialis
Bezeichnungsfeld_Ap	Apr	Apl	Art. poplitea
Bezeichnungsfeld_Ad	Adr	Adl	Art. dorsalis pedis

Handbuch DFS-Register 4.5

Bezeichnungsfeld_At	Atr	Atl	Art. tib. post.
Bezeichnungsfeld_Af	Afr	Afl	Art. fibularis

p_tit	Patient: Titel
p_vname	Vornamen
p_nname	Nachnamen
p_n_erg	Namensergänzung
p_strasse	Strasse
p_plz	Postleitzahl
p_stadt	Stadt
p_geb	Geburtsdatum
p_kopfzeile2	Name und Geburtsdatum gedacht als Kopfzeile der Seite 2ff
p_herrfrauxy	Anrede und Nachname
p_herrnfrauxy	Anrede Dativ und Nachname
a_tit	Arzt: Titel
a_vname	Vornamen
a_nname	Nachnamen
a_n_erg	Namensergänzung
a_strasse	Strasse
a_plz	Postleitzahl
a_stadt	Stadt
a_anspr	Anschreibeweise: „Sehr geehrter Herr Kollege“ o.ä.
a_institut	Institution
a_anrede	Anrede: „Herr“ oder „Frau“




Handbuch DFS-Register 4.5


Liste aller Patienten

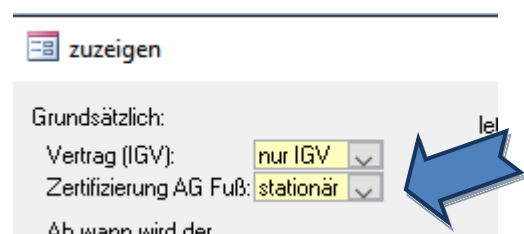
Hier können Sie sich eine Liste  aller Patienten mit ihren Fällen erstellen lassen.

AG Fuß – Erstellung der Patientenliste für die Zertifizierung

Mit Klick auf die Schaltfläche  öffnet sich ein Formular, auf dem die Vorgehensweise beschrieben wird. Man muss zunächst den Dokumentationszeitraum geschickt wählen, so dass 30 Patienten aufgeführt werden, deren 6-Monats-Ergebnis möglichst bekannt ist.


Liste mit Patientendaten für die ambulante und die stationäre Zertifizierung


Wählen Sie zunächst in den Einstellungen  und da "zu zeigende Felder verändern" aus, dass Sie stationäre und ambulante, also beide, Fälle dokumentieren möchten. Wer nur eine Auswertung macht, braucht nichts anzugeben. Wenn da aber nichts steht, macht das nichts.



zuzeigen


Grundsätzlich:

Vertrag (IGV): nur IGV 


Zertifizierung AG Fuß: stationär 

Ah wann wird der

Beim öffnen des AG Fuß Formulars wird dann ein größerer Zeitraum gewählt, um mindestens 60 Patienten anzuwählen. Dadurch ist es möglich, dass dabei 35 ambulante und 25 stationäre Patienten gefunden werden. Das bedeutet, dass nach dem 30. ambulanten Patient die weiteren Patienten, die ambulant waren, ausgeschlossen werden sollten.

Dies ist im Formular "AG Fuß bearbeiten"  mit der Auswahlmöglichkeit "Weglassen" an dem Punkt "Stationär/Ambulant" möglich. Wie man der Liste weitere Patienten hinzufügt, um auch stationär auf 30 Patienten zu kommen, ist mit dem Button "Um 10 früher begonnene Fälle ergänzen" erklärt, die Vorgehensweise ist dort genau beschrieben.

Für den Ausdruck ambulanter und stationärer Patienten sind 2 unterschiedliche Druckersymbole angelegt, die mit "A" und "S" gekennzeichnet sind.

Es ist nicht möglich eine gemeinsame Liste der ambulanten und stationären Fälle zu erstellen,  weil ein Fall nicht zwei Anfangs- und zwei 6-Monats-Ergebnisse haben kann (einmal für den ambulanten Beginn und einmal für den stationären). Auch wenn die AG-Fuß das für die Zertifizierung zulässt, so macht das keinen Sinn, wenn man irgendwelche Aussagen zur Amputationshäufigkeit oder anderen Qualitätsindikatoren machen will. Daher haben wir es so gelöst, dass es zwei Listen mit getrennten Fällen gibt, eine andere Lösung ist mir im Moment auch nicht vorstellbar.

Für die Krankenhäuser, die auch eine Ambulanz haben ist gibt es folgende Möglichkeiten:


1. Sie machen es so wie im Registerprogramm vorgesehen. D.h. Sie könnten

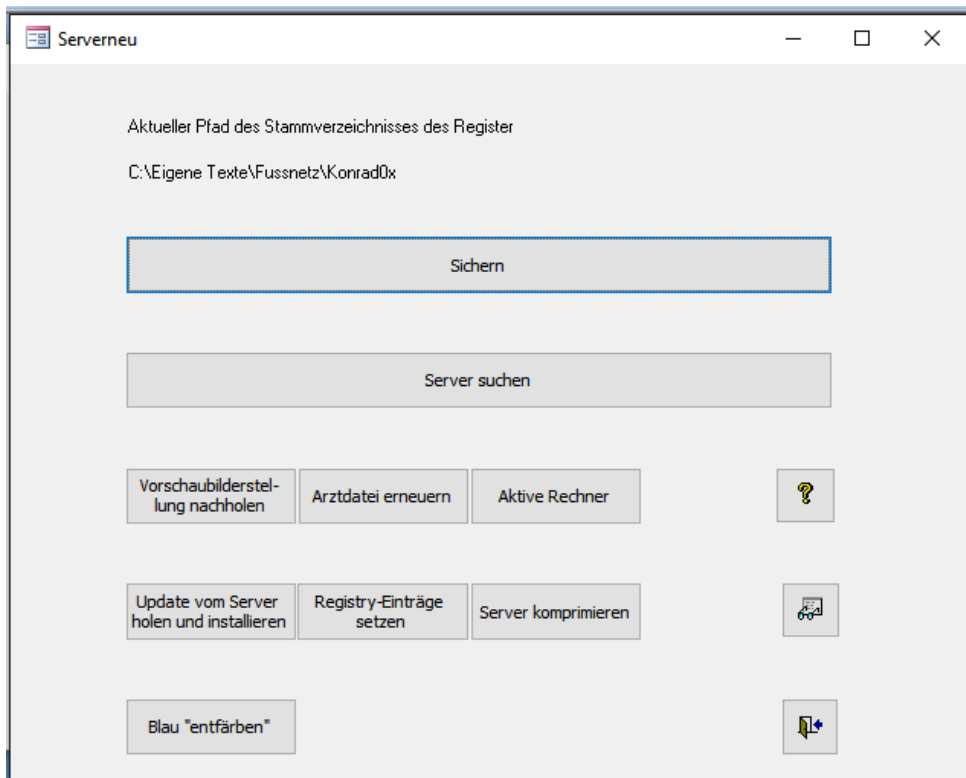
Handbuch DFS-Register 4.5

eine ambulante Liste anlegen, komplett fertig machen und ausdrucken, dann die Liste löschen und eine zweite stationäre Liste machen, in der die Patienten zum Teil dieselben sein könnten wie in der ersten Liste. Die drucken Sie auch aus und fertig.

2. Wenn Ihnen das zu umständlich erscheint, könnten Sie noch immer die Version der AG Fuß nehmen und die Patienten in zwei Excel-Listen übertragen. Das Registerprogramm wäre dann nur eine Gedächtnisstütze, welche Patienten in Frage kommen und wie deren Ausgangsdaten sind. Das ist zwar etwas Schreiarbeit, aber mehr als eine Stunde wird das auch nicht dauern.

Sicherung – Servereinbindung

Über das Symbol  kommen Sie in das nachfolgende Formular. Oben in der ersten Zeile sehen Sie den Pfad wo das Stammverzeichnis der Register-Software abgelegt ist.





Die Beschriftungen der Button sind selbsterklärend.

Die DFS-Register Datenbank heißt dfsreg10.accdb.

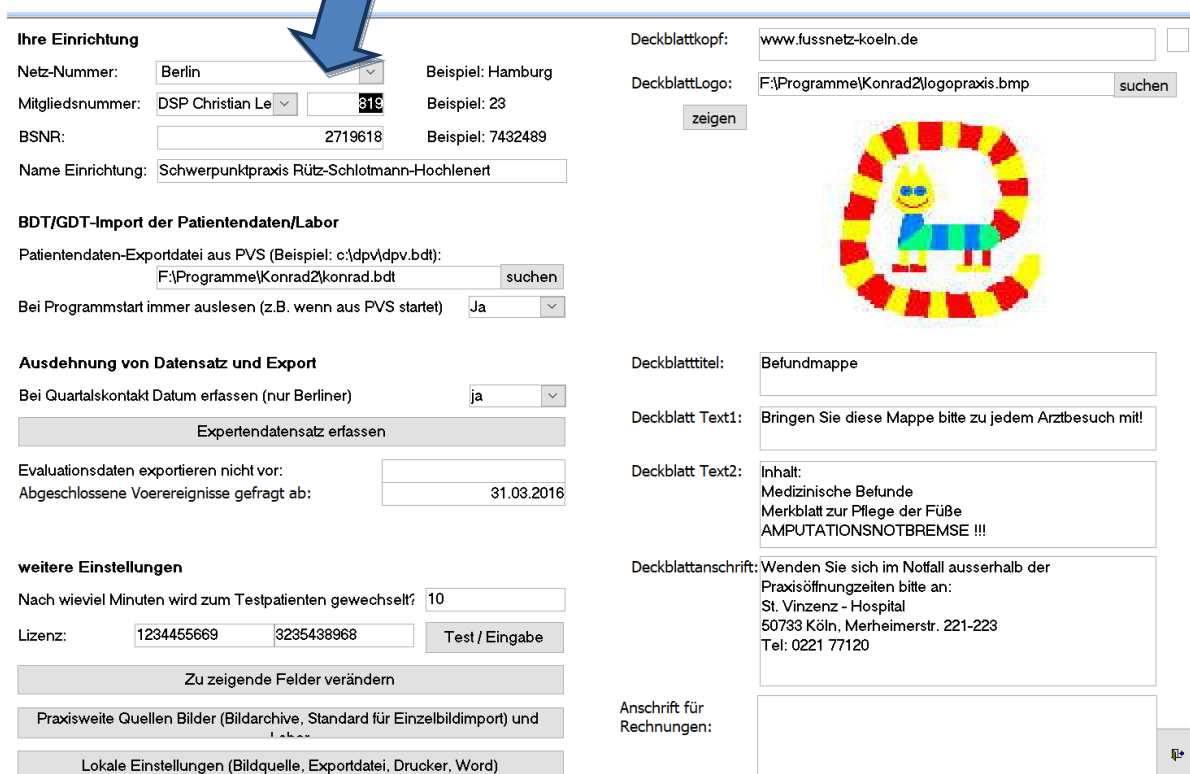
Einstellungen

- Das Programm merkt sich die Position der Fenster, wenn die geändert wird, und positioniert sie in gleicher Größe und an gleicher Stelle wie sie geschlossen wurden.

Handbuch DFS-Register 4.5

Nachdem Sie sich mit den Grundsätzen der Dateneingabe vertraut gemacht haben sollten Sie die Einstellungen  anpassen. Damit werden wesentliche Erleichterungen, wie der Import von  Daten aus Ihrem Praxisverwaltungsprogramm, über die GDT oder die BDT 2.0-Schnittstelle, möglich.

Tragen Sie zunächst die Daten Ihrer Einrichtung ein:
Also **Ihre Netz-Nr., in Zeile 2 wählen Sie nach klicken des kleinen grauen Pfeils ihre Praxis aus, in dem Feld rechts daneben erscheint Ihre Partner-Nr. und in Zeile 3 ihre BSNR** (Betriebsstätten Nr.) Dies ist notwendig, damit die von Ihnen exportierten pseudonymisierten Daten mit Ihnen in Verbindung gebracht werden können.



Ihre Einrichtung

Netz-Nr.: Berlin Beispiel: Hamburg

Mitgliedsnummer: DSP Christian Le Beispiel: 23

BSNR: 2719618 Beispiel: 7432489

Name Einrichtung: Schwerpunktpraxis Rütz-Schlotmann-Hochlenert

BDT/GDT-Import der Patientendaten/Labor

Patientendaten-Exportdatei aus PVS (Beispiel: c:\dpv\dpv.bdt): F:\Programme\Konrad2\konrad.bdt

Bei Programmstart immer auslesen (z.B. wenn aus PVS startet) Ja

Ausdehnung von Datensatz und Export

Bei Quartalskontakt Datum erfassen (nur Berliner) ja

Expertendatensatz erfassen

Evaluationsdaten exportieren nicht vor: 31.03.2016

Abgeschlossene Voereignisse gefragt ab: 31.03.2016

weitere Einstellungen

Nach wieviel Minuten wird zum Testpatienten gewechselt? 10

Lizenz: 1234455669 3235438968 Test / Eingabe

Zu zeigende Felder verändern

Praxisweite Quellen Bilder (Bildarchive, Standard für Einzelbildimport) und

Lokale Einstellungen (Bildquelle, Exportdatei, Drucker, Word)

Deckblattkopf: www.fussnetz-koeln.de

DeckblattLogo: F:\Programme\Konrad2\logopraxis.bmp

Deckblatttitel: Befundmappe

Deckblatt Text1: Bringen Sie diese Mappe bitte zu jedem Arztbesuch mit!

Deckblatt Text2: Inhalt: Medizinische Befunde
Merkblatt zur Pflege der Füße
AMPUTATIONSNOTBREMSE !!!

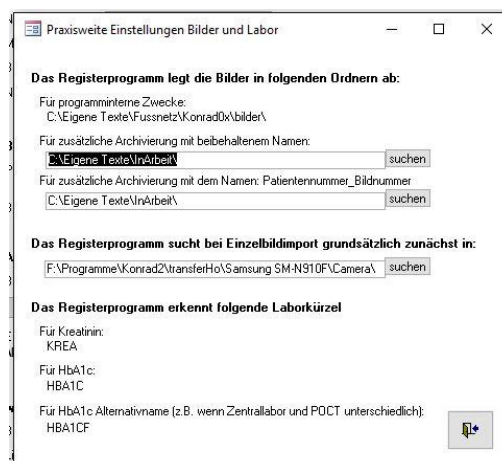
Deckblattanschrift: Wenden Sie sich im Notfall ausserhalb der
Praxisöffnungszeiten bitte an:
St. Vinzenz - Hospital
50733 Köln, Merheimerstr. 221-223
Tel: 0221 77120

Anschrift für Rechnungen:

BDT- oder GDT-Import der Patientendaten

= Übernahme der Daten aus dem Praxisverwaltungsprogramm

Die meisten Praxisverwaltungsprogramme (PVS) erlauben den Export von Patientendaten im Format BDT 2.0 oder GDT. Die dabei erzeugte Datei kann von anderen Programmen, wie dem DFS-Register oder DPV eingelesen werden. Die DFS-Register Software liest dabei die Personalien einschließlich der Versichertennummer und des IK-Kennzeichens der Krankenkasse ein. Wenn diese Exportfunktion beispielsweise für DPV bereits eingerichtet ist, dann können Sie die Datei (üblicher Name dpv.bdt) verwenden. Aktivieren Sie den Export, wie Sie das z.B. für die Datenübergabe an DPV tun würden.



Praxisweite Einstellungen Bilder und Labor

Das Registerprogramm legt die Bilder in folgenden Ordnern ab:

Für programminterne Zwecke:
C:\Eigene Texte\Fussnetz\Konrad2\bilder\

Für zusätzliche Archivierung mit beibehaltenem Namen:
C:\Eigene Texte\Arbeit\

Für zusätzliche Archivierung mit dem Namen: Patientennummer_Bildnummer
C:\Eigene Texte\Arbeit\

Das Registerprogramm sucht bei Einzelbildimport grundsätzlich zunächst in:
F:\Programme\Konrad2\transferHo\Samsung SM-N910F\Camera\

Das Registerprogramm erkennt folgende Laborkürzel

Für Kreatinin:
KREA

Für HbA1c:
HBA1C

Für HbA1c Alternativname (z.B. wenn Zentrallabor und POCT unterschiedlich):
HBA1CF

Handbuch DFS-Register 4.5

Klicken Sie neben dem Feld „Patientendaten Exportdatei aus PVS“ den Button suchen und geben Sie in das Suchfeld "*.bdt" ein. Wenn mehrere Dateien erscheinen klicken Sie bitte, anhand des Datums, die soeben erstellte Datei.

Sie können die Laborwerte von HbA1c und Kreatinin ebenfalls auf diesem Weg übernehmen. Geben Sie dazu in den Einstellungen/Praxisweite Quellen an, wie diese Felder von Ihrem PVS benannt sind.

Wenn die Exportfunktion noch nicht eingerichtet ist lesen Sie bitte in der Dokumentation Ihres PVS nach oder wenden Sie sich an ihr Softwarehaus. Weiteres im Abschnitt: Datenaustausch mit dem PVS über BDT / GDT aus Seite 47.

Bei Programmstart immer auslesen

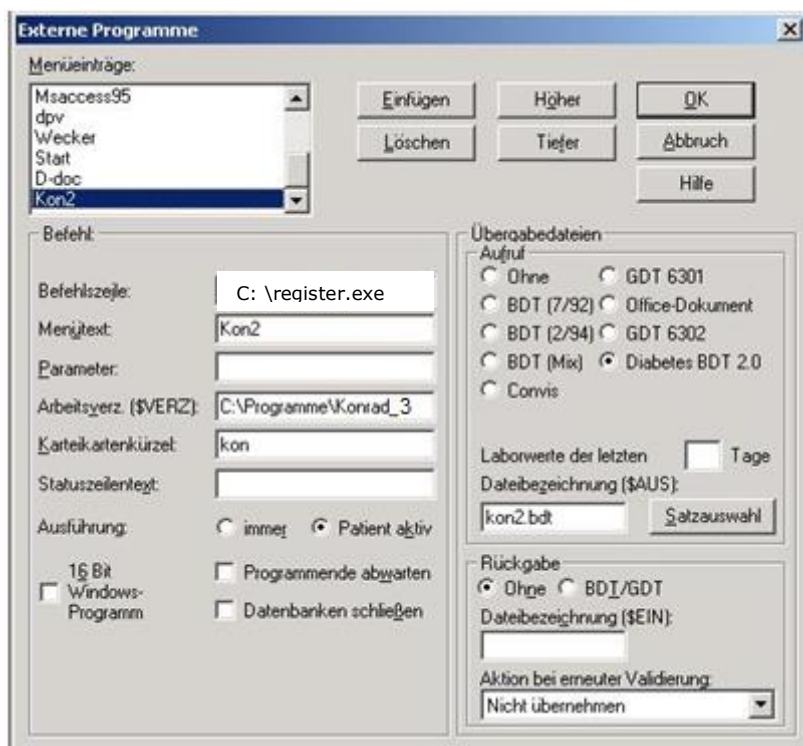
Die nächste Zeile "**Bei Programmstart immer auslesen**" erlaubt die Einstellung, ob die GDT/BDT-Datei immer ausgelesen werden soll, wenn DFS-Register startet. Das ist in der Regel sinnvoll, wenn die Daten aus dem PVS übernommen werden.

Automatisch mit dem richtigen Patienten aus dem PVS heraus starten

Die "register.exe" kontrolliert zunächst, ob das Registerprogramm bereits gestartet ist und wechselt auf das geöffnete Programm.

Automatisch zeigt DFS-Register den letzten Patienten, dessen Personalien als GDT oder als BDT-Datei exportiert wurden. Ist der Patient der Register-Software noch nicht bekannt, so wird er neu angelegt.

Beispiel für das Praxisverwaltungsprogramm „Albis“: In Albis unter Optionen/ Wartung/ Externe Programme generieren Sie einen Eintrag mit nachfolgenden Einträgen.



Handbuch DFS-Register 4.5

Bei diesen Einträgen exportiert Albis die Datei kon2.bdt nach c:\programme\Konrad_3. In den Einstellungen von DFS-Register ist dann unter „Patientendaten Exportdatei“ diese Datei“ C:\Programme\ Konrad_3\kon2.bdt“ auszusuchen.

Ausdehnung von Datensatz und Export

Bei Quartalskontakt Datum erfassen

Dieses Feld erlaubt den Berliner Kollegen (und anderen bei Bedarf), den genauen Tag des Quartalskontaktes einzugeben **Berliner müssen hier „ja“ auswählen!!!** Mit diesem Schritt wird nicht nur die Eingabe eines Datums ermöglicht, sondern auch die Übernahme früherer Datumseinträge angestoßen.

Expertendatensatz erfassen

Im Auslieferungszustand sind die Felder, die zur Dokumentation und Eingruppierung des Expertendatensatzes dienen, ausgeblendet. Sie werden eingeblendet, wenn der entsprechende Button geklickt und ein Datum eingegeben wurde, ab wann der Expertendatensatz dokumentiert wird. Für alle, ab diesem Zeitpunkt bestehenden Fälle werden die Felder frei geschaltet.

Wird das Datum später wieder zurückgesetzt, so werden alle neuen Fälle ab diesem Datum im Basisdatensatz angelegt. Die "Altfälle", die mit Konrad angelegt wurden, bleiben in dem Umfang, den das Konradprogramm erlaubte.

„Evaluationsdaten exportieren nicht vor“

Wenn Sie in der Vergangenheit Konrad schon lange genutzt haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt anfangen, Qualitätsdaten zu exportieren, können sich viele Fehler angesammelt haben, die zu korrigieren nicht mehr möglich ist. Dann können sie den Export hier beschränken.

„Abgeschlossene Vorereignisse gefragt ab:“

Bei neu aufgenommenen Patienten wird gefragt, ob vor Aufnahme ins Register abgeschlossene aktive DFS-Fälle bestanden. Dies wäre z.B. so, wenn der Patient wegen früherer Wunden am Fuß, die Sie als DFS werten, in Behandlung bei Ihnen oder anderswo war, bevor der erste dokumentierte Fall stattfand.

Weitere Einstellungen

Lizenz: In dem ersten Feld wird die Nr. angezeigt, die CID benötigt um die Lizenz-Nr. zu errechnen. Die eigentliche Lizenz-Nr. muss in das Feld rechts eingegeben werden

Zu zeigende Felder verändern

In der Grundeinstellung „nur IGV“ werden nur die Felder gezeigt, die für die Eingabe der Daten zum Struktur- bzw. IV-Vertrag notwendig sind. Ändern Sie dies auf „normal“, können Sie alle Felder einstellen.

zuzeigen

Grundsätzlich: lei

Vertrag (IGV): nur IGV

Zertifizierung AG Fuß: stationär

Ah wann wird der

Handbuch DFS-Register 4.5

Hier können Sie zu allen Feldern eingeben, ob sie mit rot hinterlegtem Bezeichnungsfeld angezeigt werden, bis die Eingabe getätigt wurde („wichtig“), ob das Feld normal angezeigt („normal“) wird oder gar nicht („weglassen“).

Die Eingabemöglichkeiten zur „Karteikarte Wunde“ betreffen die berechneten Felder der PEDIS-Klassifikation bzw. der Einteilung nach „Wagner/Armstrong“. Diese können nur ausgeblendet werden. Wenn ein Datum eingegeben ist, ab wann „alle Wunden“ dokumentiert werden, so werden die entsprechenden Felder freigegeben.

In der Einstellung bei Auslieferung sind alle Felder „wichtig“.

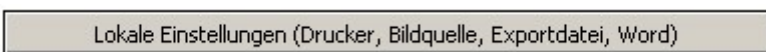
Praxisweite Quellen Bilder (Bildarchiv, Standardquelle für Einzelimport) und Labor

Das Registerprogramm verwendet die hier eingegebenen Pfade. Für den Import von Laborwerten müssen die Bezeichnungen, die Sie diesen Werten in Ihrer Praxisverwaltung gegeben haben, hier hinterlegt werden. Viele Einrichtungen verwenden mehrere Wege der Bestimmung des HbA1c. Hier sind 2 Angaben möglich. Das Registerprogramm verwendet den letzten Wert.

Handbuch DFS-Register 4.5

Lokale Einstellungen - Drucker, Bildquelle, Exportdatei u.a..

Sie erreichen die Einstellungen, die ihren lokalen Rechner betreffen und daher nicht für alle Konrad-Arbeitsplätze im Netz gelten, über die Schaltfläche:



Es öffnet sich das Formular:

Das Bild zeigt ein Fenster mit dem Titel 'lokals'. Darin sind verschiedene Einstellungsfelder für die lokale Konfiguration des DFS-Registers. Die Felder sind: 1. Ein Textfeld mit dem Pfad 'C:\Eigene Texte\bilder\' und drei 'suchen' Buttons daneben. 2. Ein Textfeld mit dem Pfad 'C:\Eigene Texte\bilder\barcodetest\' und einem 'suchen' Button. 3. Ein Textfeld für die Word-Installation mit einem 'suchen' Button. 4. Ein Textfeld für den Pfad temporärer Dateien mit dem Wert 'C:\registerexport' und einem 'suchen' Button. 5. Ein Textfeld für den Pfad der Exportdatei mit dem Wert 'C:\registerexport' und einem 'suchen' Button. 6. Ein Dropdown-Menü für den schwarz-weiß-Standarddrucker, das auf 'PDFCreator' zeigt. 7. Ein Dropdown-Menü für den Farb-Standarddrucker, das ebenfalls auf 'PDFCreator' zeigt. 8. Ein Kontrollkästchen für die Option 'Das Programm soll den ganzen Bildschirm füllen?'. Ein 'OK'-Button befindet sich unten rechts.

Die ersten 3 Felder betreffen die Ordner, in denen DFS-Register nach Bildern suchen soll, die die Register-Software dann alle importiert und dem aktuell geöffneten Fall zuordnet. Die Dokumentation der Bilder kann beispielsweise so organisiert sein, dass nach jedem Patienten dessen Bilder aus der Kamera automatisch ausgelesen und dann gelöscht werden. Die Bilder können neben der Verwendung im DFS-Register noch in andere Ordner übertragen werden.

Die 4. Zeile ist für den Ordner vorgesehen, in dem die Bilder liegen, die per Barcode zugeordnet werden sollen.

Wenn auf einem Rechner mehrere Versionen von Microsoft Word installiert sind, kann hier die Version, mit der gearbeitet werden soll, festgelegt werden

In den nächsten Feldern kann der Pfad für temporäre Dateien (Achtung er darf keine Leerstellen und Sonderzeichen enthalten) und ein individueller Pfad für die Ablage der Exportdatei festgelegt werden. Wenn das Feld nicht ausgefüllt wird finden Sie die Exportdateien unter c:/Registerexport.

Am Ende des Formulars können die Drucker ausgewählt werden, die über die obere Symbolleiste automatisch angesprochen werden.

Soll das Programm den gesamten Bildschirm füllen? Diese Einstellung ist bei kleinen Bildschirm-Auflösungen sinnvoll.

Handbuch DFS-Register 4.5

Deckblatt der Befundmappe

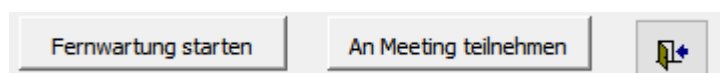
Auf der rechten Seite sind die Daten für das Deckblatt der Befundmappe der Patienten zu hinterlegen. Als Logo sollten Sie das Logo des Netzwerkes in dem Ihre Praxis arbeitet oder Ihrer Praxis einfügen. Das Blatt kann über das Symbol „drucken“ in der Symbolleiste gedruckt werden.

Durch klicken unten rechts sichern Sie ihre Eintragungen und kommen zurück zum Startbildschirm

Informationen zu dem Programm



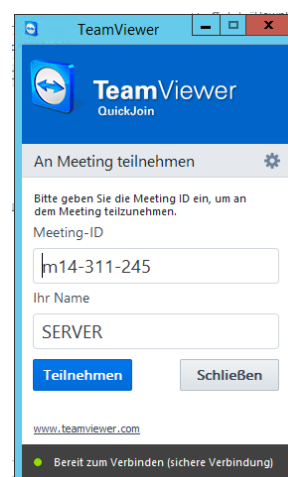
Hier findet sich auch der Zugang zur Fernwartung und zur Meetingsfunktion:



Teamviewer Meeting

Tragen Sie die Meeting-ID ein, die Sie per Mail erhalten haben.

Sie sehen den Bildschirm des Präsentators und haben selbst einige Bedienfenster.



Um diese zu erschließen finden Sie ganz rechts einen Reiter. Positionieren Sie den Mauszeiger über das Teamviewer-Symbol, das Symbol verwandelt sich in einen Pfeil, auf den Sie klicken und das Bedienmenu öffnet sich

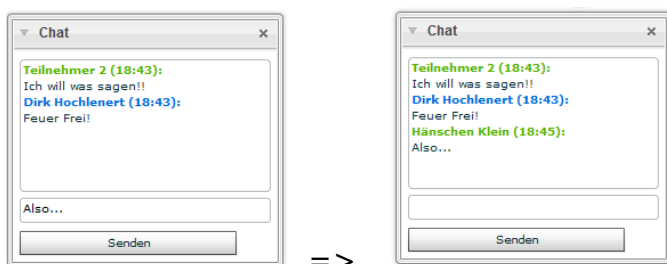


Handbuch DFS-Register 4.5

Dieses Menü hat einen oberen, blauen Teil mit Symbolen und einen unteren Teil mit Abschnitten, die sich auf und zuklappen lassen und die Details zu den Symbolen im oberen Teil darstellen. Z.B. gehört das Kamera-Symbol zu dem Abschnitt "Mein Video". Die Bedienung erschließt sich intuitiv. Wenn Sie auf die durchgestrichene Kamera klicken geben Sie ihr Video-Bild frei.

Klicken Sie bitte auf den Namen Ihres Computers und ersetzen ihn mit Ihrem Namen, damit die Teilnehmer auch wissen, wer gerade etwas schreibt oder anklickt.

Durch Klick auf das "Chat"-Symbol öffnen sich ein Fenster, das es Ihnen ermöglicht, Mitteilungen zu schreiben und zu lesen. Da Sie ja vorher Ihren wirklichen Namen eingegeben haben, heißen Sie hier nicht "Teilnehmer 2" oder „PC Doc“ sondern so wie eingegeben.




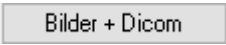
In die Dateibox können Sie Dateien legen, die Sie anderen zur Verfügung stellen wollen.

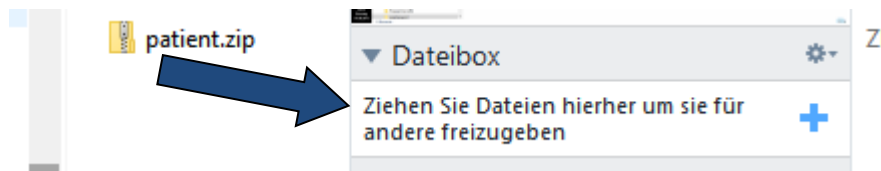
Diese Dateien sollten verschlüsselt sein, wenn Patienten darin erkennbar sind, also Patienten mit Namen dort stehen.

Mit dem Whiteboard können Sie Zeichenwerkzeuge auswählen und für Alle erkennbar Markierungen setzen, welche ausradieren oder etwas schreiben. Um wieder die normale Mausfunktion zur Verfügung zu haben genügt, auf den Mauspfel zu klicken.




Handbuch DFS-Register 4.5


Wenn während des Meetings Daten ausgetauscht werden, so kann es sein, dass Sie diese in verschlüsselter Form packen wollen. Unter  finden Sie nun den Punkt . Die vier ausgewählten Bilder, die natürlich auch eingescannte Dokumente sein können, sowie eine CD, die sich in Ihrem Laufwerk befindet, werden in eine verschlüsselte Datei "patient.zip" gepackt und können versendet werden. Dazu wird einfach die Datei in das Fach "Dateibox" des Teamviewers gezogen.




Fehlerkonsole


Mit Klick auf das Symbol  öffnet sich die Fehlerkonsole. Hier können die Fehlermeldungen eingesehen werden, wenn etwas nicht funktioniert und eine Fehlfunktion von der DFS-Register Software angenommen wird.

Das 4-Augen-Prinzip

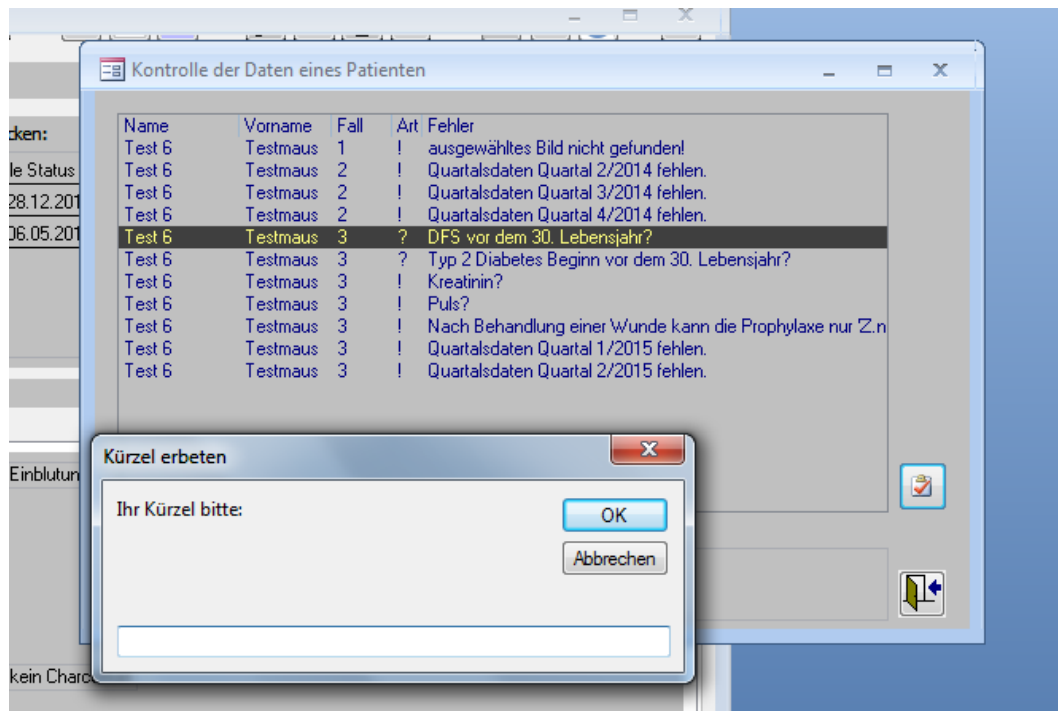
Nach Änderungen werden die geänderten Felder hellblau unterlegt. Mit dem  Button kann eine Übersicht der geänderten Patienten eingesehen und diese Änderungen können kontrolliert und bestätigt werden.

Unplausibilitäten - Ausnahmeliste

Neben nicht ausgefüllten Feldern und unmöglichen Kombinationen, werden  auch weniger wahrscheinliche aber nicht unmögliche Konstellationen gezeigt. Unplausibilitäten werden in der Fehlerliste mit einem „?“ angezeigt. Sollten sich dahinter keine Fehler verbergen, so können sie in eine Ausnahmeliste übernommen werden. Sie werden danach nicht wieder erneut angemerkt. Für die Übernahme in die Ausnahmeliste gehen Sie bitte entweder in der großen Fehlerliste oder in der des Patienten auf den Fehler. Klicken Sie den Button mit dem roten Haken auf weißem Untergrund und geben Sie Ihr Kürzel ein – oder ggf. erst den roten Haken dann das Kürzel.

Über das Symbol  können alle blauen Einträge auf einen Schlag entfernt werden.

Handbuch DFS-Register 4.5



Es ist auch möglich, die Altdaten nach solchen eventuell unplausiblen Kombinationen zu durchsuchen. Dafür klicken Sie dann den Button

Unwahrscheinliches (alle Fälle)

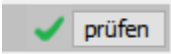
Exportdatei erstellen



Über diesen Punkt werden die quartalsweise erhobenen Daten für die Krankenkassen, die auch die Benchmarkingparameter sind, vervollständigt und exportiert.

Fehlerliste erstellen bzw. bearbeiten

Zunächst klicken Sie Fehlerliste erstellen. Achtung die Erstellung der Liste kann einige Minuten dauern. Ordnen Sie die Fehlerliste und das Hauptformular so an, dass Sie die entscheidenden Felder auf beiden Formularen sehen können. Die fehlerhaften Datensätze werden mit Geburtsdatum und Patientenummer im PVS angezeigt. Klicken Sie nun einen fehlerhaften Datensatz nach dem anderen an. Er wird automatisch im Hauptformular angezeigt und kann korrigiert werden. Dann klicken Sie den nächsten Fehler an und so weiter. Die Liste wird **nicht** automatisch aktualisiert. Den aktuellen Stand erhalten Sie, wenn sie eine neue Fehlerliste erstellen.

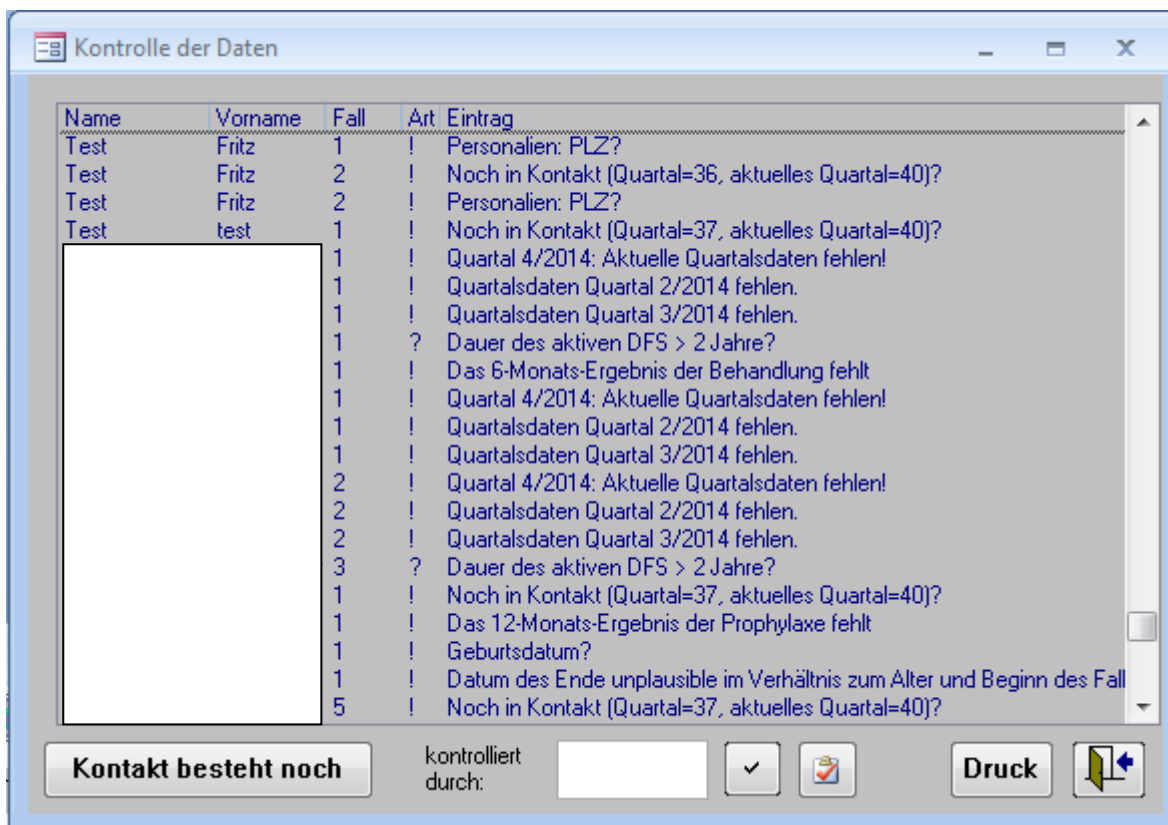
Wenn die Eingaben bei einem Patienten getestet wurde, so erscheint ein grünes Häkchen links neben dem Button "prüfen"  bis neue Veränderungen vorgenommen wurden. Nach einem fehlerfreien Gesamtdurchlauf haben alle erst einmal ein grünes Häkchen. Wenn der letzte Fall beendet ist ohne dass ein weiterer folgt, bleibt das auch so. Das grüne Häkchen verschwindet, wenn der letzte Fall verändert wurde oder wenn ein Zwischenergebnis fällig wird

Wenn alle Fehler bearbeitet sind, erstellen Sie bitte zur Kontrolle noch einmal eine Fehlerliste und wenn diese leer ist klicken Sie bitte den für Sie zutreffenden Button „Exportdatei erzeugen“.

Fehlermeldungen

Bei den Fehlermeldungen gibt es eine Spalte "Art" mit Ausrufezeichen oder Fragezeichen. Ausrufezeichen stehen für Meldungen, die korrigiert werden müssen, Fragezeichen für Hinweise auf selten vorkommende Kombinationen. Sollten diese zutreffend sein, so können sie in eine Ausnahmeliste übernommen werden.

Handbuch DFS-Register 4.5



Wenn Sie selbst die dokumentationsverantwortliche Person sind, so können Sie die von Ihnen vorgenommenen Veränderungen direkt selbst bestätigen. Tragen Sie Ihr Kürzel in das Feld "kontrolliert durch" ein und wählen Sie, nachdem Sie eine Fehlermeldung angeklickt und korrigiert haben, das Häkchen aus.

Versand der Exportdatei

Die Exportdatei wird, wenn in den Einstellungen nichts anderes hinterlegt wurde, automatisch unter c:// im Ordner „Register-Export“ abgelegt. Wenn Sie einen anderen Ablageort wünschen, können Sie das individuell für jeden Rechner unter den Einstellungen (Button mit dem Werkzeug), unten links unter Lokale Einstellungen hinterlegen. Sie kommen schnell an den Ort, wo die Exportdatei abgelegt ist über den Button „Exportpfad öffnen“.

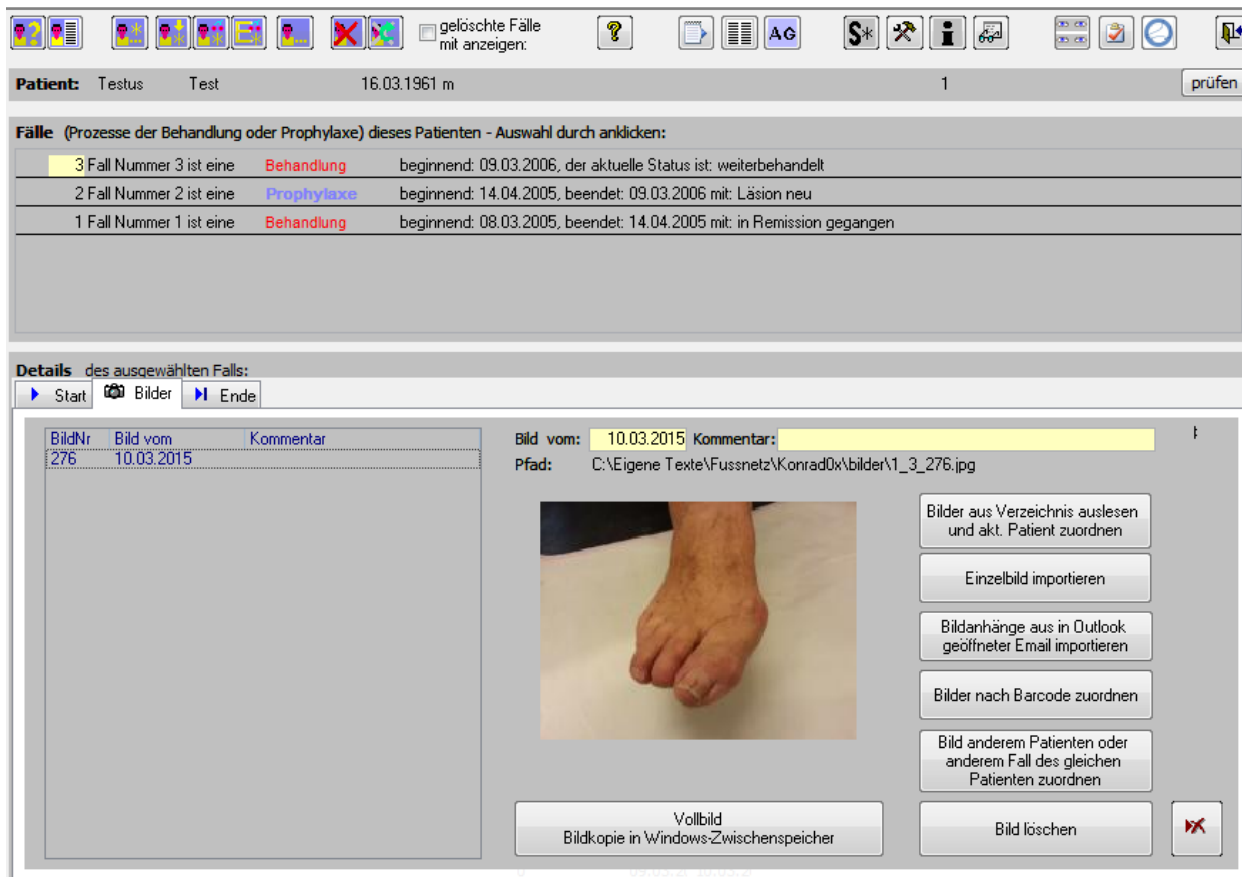
Der Versand der Exportdatei sollte in der Regel innerhalb der ersten 10 Tage nach Quartalsende erfolgen. Der Name der Datei, besteht aus der Mitglieds-Nr., der laufenden Quartals-Nr., einer Nummerierung beginnend mit 00 und der Endung.7z.

Sollte hinter der Quartals-Nr. die Bezeichnung fehlerhaft erscheinen hat die Datei noch Fehler. Bitte korrigieren Sie diese, erstellen Sie eine neue Exportdatei und senden Sie diese dann per Email an die CID GmbH, edv@cid-direct.de.

Karteikarten

Bilder

Die DFS-Register Software importiert Bilder direkt aus der Kamera und aus Verzeichnissen. Voraussetzung ist, dass die Kamera als Laufwerk erkannt wird. Das ist bei vielen Fabrikaten Standard.



Bei den Bildimport kann man entweder alle Bilder, die sich in einem Verzeichnis befinden dem aktuellen Patienten zuordnen oder nur ein einzelnes Bild. Wenn gewünscht, ist es möglich bei dem Importvorgang die Bilder außer in das Verzeichnis des DFS-Registers in maximal 2 zusätzliche Verzeichnisse zu übertragen. Das können Sie unter Einstellungen einrichten“.

Bei der Übernahme des ganzen Verzeichnisinhaltes gilt die Einstellung nur für den lokalen Rechner. Die Funktion geht davon aus, dass man die Bilder für einen Patienten immer gleich einliest und auf der Kamera löscht. Beim nächsten Patienten hat man wieder eine leere Kamera.

Sollte sich versehentlich das Bild eines anderen Patienten ebenfalls auf der Kamera befunden haben, so kann dies mit der Funktion „**Bild einem anderen Patienten zuordnen**“ zu einem anderen Patienten umgelenkt werden. Dabei wird nur das gerade angezeigte Bild verschoben. Wählen Sie zunächst den Patienten und dann den Fall. Beim Klick auf den Fall erfolgt der Transfer.


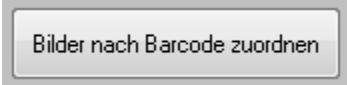
Bei dem Klick auf die Schaltfläche „Bildanhänge aus in Outlook geöffnete Email importieren“ passiert genau das.

Handbuch DFS-Register 4.5


Bilder per Barcode zuordnen

DFS-Register kann in Bildern einen Barcode lesen und das Bild sowie die folgenden Bilder (bis zum nächsten Bild mit Barcode innerhalb der nächsten 15 Minuten) dem entsprechenden Patienten automatisch zuordnen.

Die Schritte:

1. Unter Dokumente  das Deckblatt der Patientenmappe ausdrucken.
2. Barcode fotografieren.
3. Fotodokumentation durchführen.
4. Am Ende des Arbeitstages die Kamera anschließen. Der Pfad zum Speicher der Kamera wird unter den Einstellungen hinterlegt.
5. Bei einem beliebigen Patienten unter "Bilder" den Button klicken. 
6. Es öffnet sich ein Formular, auf dem oben links ein Button angebracht ist, der das Auslesen startet. Das dauert je nach Geschwindigkeit des Netzwerkes und Größe der Bilder unterschiedlich lange. Etwa 6 Sekunden pro Bild sind üblich. Anschließend wird Ihnen das Ergebnis präsentiert.


neu auslesen						
Patient	Art	Fall seit	Bild vom	Lö	Üt	R
Tes. Test	B	09.03.2006	18.02.2015 11:17:30	+	-	X
Tes. Test	B	09.03.2006	18.02.2015 11:17:36	-	+	X
Tes. Test	B	09.03.2006	18.02.2015 11:17:42	-	+	X
Tes. Test	B	09.03.2006	18.02.2015 11:17:45	-	+	X
Tes. Test	B	09.03.2006	18.02.2015 12:06:50	+	-	X
Mic. Hasch	B	21.12.2013	08.03.2015 18:08:37	+	-	V
Mic. Hasch	B	21.12.2013	08.03.2015 18:09:02	-	+	
Mic. Hasch	B	21.12.2013	08.03.2015 18:09:11	-	+	
Mic. Hasch	B	21.12.2013	08.03.2015 18:09:14	-	+	
Pin. Pallino	B	08.03.2015	08.03.2015 18:09:28	+	-	V
Pin. Pallino	B	08.03.2015	08.03.2015 18:09:40	-	+	
Pin. Pallino	B	08.03.2015	08.03.2015 18:09:44	-	+	
Pin. Pallino	B	08.03.2015	08.03.2015 18:09:46	+	-	

Bild: 

Datei:
 Länge:
 Datum:
 scan:
 löschen
 eintragen

Patient:
 Nr:
 Name:
 Fall:
 Beginn:

Änderungen:

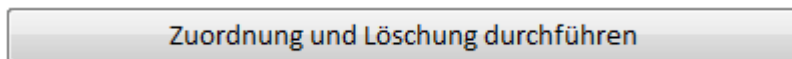


Die erste Spalte nennt den Patienten. Die Zweite beschreibt, ob der letzte Fall ein Prophylaxefall oder ein Behandlungsfall ist und die Dritte, wann dieser Fall begann. So kann man erkennen, ob der letzte ausgewiesene Fall vielleicht nicht der richtige ist, weil man z.B. bei einem Rezidiv vergessen hat, einen neuen Fall anzulegen. Die weiteren Spalten beschreiben, ob das Bild zur Löschung vorgesehen ist oder zur Übernahme und wie die Zuordnung zu Stande gekommen ist: Bei "V" ist der Barcode eingelesen worden, bei "I" ist er aus dem vorangegangenen Einlesevorgang übernommen worden und bei "X" wurde er manuell zugewiesen und bei "-" wurde ein Barcode eingelesen, konnte aber keinem Patient zugeordnet werden, ein seltener Fall. Dabei sind die Bilder, die den Barcode beinhalten, standardmäßig für die

Handbuch DFS-Register 4.5

Löschung vorgesehen. Sie können die Bilder durch anklicken auf der Liste oder mit Hilfe der Pfeiltasten durchgehen. Misslungene Bilder können durch ein Häkchen bei "Löschen" für die Löschung vorgesehen werden. Ist ein Foto falsch zugeordnet, so kann es mit Hilfe der Buttons "Wie aktueller Patient", "Wie Patient darüber" oder "Wie Patient darunter" neu zugeordnet werden.

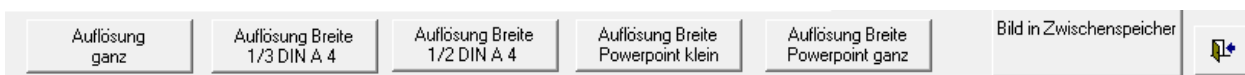
7. Anschließend kann mit Hilfe des Buttons die Umsetzung durchgeführt werden, was relativ schnell erfolgt, da die Bilder beim Auslesen lokal zwischengespeichert werden.



Das Datum wird aus dem jpg-Bild ausgelesen, da das Datum, das die Datei trägt, oft beim Überspielen erzeugt wird und die ursprüngliche Reihenfolge nicht wieder spiegelt.

Vollbild - Bildkopie in Windows Zwischenspeicher

Wenn Sie das Bild doppel- oder den Button „Vollbild“ klicken wird das Bild großformatig angezeigt und darunter können Sie die Auflösung und Größe verändern und auf „Bild in Zwischenspeicher“ klicken und es dann z.B. in Word einfügen (Einfügen durch gleichzeitiges Drücken von Strg und „V“).



Sonstige Karteikarten

Über die „Einstellungen“ und dort „zu zeigenden Felder verändern“ können Sie die Karteikarten Deformität, Wunde, Anamnese, Neuro, Personalien, Therapie und Angie und die darin gewünschten Felder freischalten (Siehe hierzu „Zu zeigende Felder verändern“)

Handbuch DFS-Register 4.5

The screenshot displays the DFS-Register software interface. At the top, there is a toolbar with various icons and a search bar containing 'gelöschte Fälle zeigen'. Below the toolbar, the patient information is shown: 'Patient: Mich Hasch 09.06.1949 w 13819' with a 'prüfen' button. The main area is titled 'Fälle (Prozesse der Behandlung oder Prophylaxe) dieses Patienten - Auswahl durch anklicken:' and lists three cases:

- 3 Aktives DFS Wundbeh. Nr. 2 beginnend: 21.12.2013, der aktuelle Status ist: weiterbehandelt
- 2 Prophylaxe beginnend: 11.11.2013, beendet: 21.12.2013 mit: Läsion neu
- 1 Aktives DFS Wundbeh. Nr. 1 beginnend: 21.10.2013, beendet: 11.11.2013 mit: in Remission gegangen

The 'Details' section for the selected case (3) is shown below, with tabs for Start, Bilder, Ende, Anamnese, Angiologie, Neurologie, Deformität, Läsionen rechts, Läsionen links, and Therapie. The 'Anamnese' tab is active, displaying a grid of data fields:

Beginn	21.12.2013	Wagner	Knochen-Gel.	pAVK	ja	Kreatinin	0,5
Diabetes	DM Typ 1	Wundfall Nr	2	Puls	ADP + ATP	Rasse	nicht dunkelh.
DM seit	2011	Lokalis.	Fuß	PNP	ja	Niereners.	nein
Vertrag	ja	Durchmess.	3	AnzahlWnd	1	KK-Nr	4067996
DMP	ja	Infektion	nein, < 5mm	Charcot	kein Charcotfuß	Vers.Nr	E816918372
Amp.re.vor	nein					PLZ	53840
Amp.li.vor	nein						
Gehf. Beg.	Außen alles						
Pflege	nein						

At the bottom, there is a 'Fall neu:' button and a 'gelöscht:' checkbox. The status bar shows 'geänd.: 05.06.2016 00:54:43 kontroll.: 05.06.2016 00:54:43 durch: ho'.

Diese Karteikarten sind alle nach ähnlichen Kriterien aufgebaut. Links oben ist jeweils das Datum des aktuellen Befundes. Am rechten Rand befinden sich Schaltflächen, die automatisch einen Normalbefund ausfüllen oder die Eingaben eines früheren Befundes übernehmen. Die Schaltflächen darunter mit den roten Pfeilsymbolen dienen der Navigation zwischen Einzelbefunden des gleichen Falles. Die Schaltfläche mit Pfeil und Stern führt zur Anlage eines neuen Datensatzes des gleichen Falles. Bei der Anamnese wird dies seltener gebraucht werden als bei der Angiologie, den Läsionen bzw. der Therapie. Die Schaltfläche mit Pfeil und Kreuz löscht den aktuellen Datensatz (definitiv).

Der übliche Arbeitsablauf

1. Klick auf Normalbefund (oder Pfeil mit Stern und dann Vorbefund übernehmen)
2. Veränderung der Standardeingabe durch Klicks auf die kleinen Schaltflächen neben den Auswahlfeldern

Handbuch DFS-Register 4.5

Installationen

Sie finden die aktuellen Programm Versionen unter www.cid-direct.de in der Rubrik Downloads. Bitte lesen Sie vor der Installation immer die dort zum Download bereit gestellte Installations- bzw. Update-Anweisungen.

Die Installation in einer professionellen Umgebung sollte dem professionellen Softwarebetreuer vorbehalten bleiben und die Installation in ein Netz sollte vom Netzwerkadministrator vorgenommen werden.

Wichtige Technische Hinweise (für Netzwerkadministratoren)


Das DFS-Register läuft nur mit der 32 Bit Office-Version.

Der Anwender muss die Berechtigung haben, das Verzeichnis „c:\registerexport“ auf dem Clientrechner zu editieren und Verzeichnisse dort zu erstellen und zu löschen. Die lokalen Informationen werden ab release 135 nicht mehr in der Registry verwaltet, sondern in einer Datei namens regini.txt. Dort steht auch die aktuelle Releasenummer.

Die Benutzung in einer Terminalserver-Umgebung ist nicht getestet, wird aber von mehreren Anwendern ohne Schwierigkeiten durchgeführt. In den lokalen Einstellungen (s.o.) kann dafür die temporäre Datei ausgewählt werden. Standardmäßig ist es seit release 135 „c:\registerexport“.

Das Stammverzeichnis von DFS-Register enthält neben der backend-Datenbank dfsreg10.accdb auch alle Briefe und Bilder. Im Standardfall hat es den Namen „konrad_3“. Es wird dadurch identifiziert, dass sich die backend-Datenbank „dfs-reg10.accdb“ darin befindet. DFS-Register geht davon aus, dass sich in diesem Verzeichnis dann auch die Verzeichnisse „bilder“, „thumbs“, „briefe“, sowie weitere Systemdateien befinden. Diese Ordner werden bei Installation noch nicht angelegt, sondern erst bei Bedarf. Bei einem Transfer der Datenbank an einen anderen Ort im Netz muss immer der gesamte Stammordner verschoben werden und dann von den Clients neu eingebunden werden. Die Einbindung erfolgt über „S*“ in der Symbolleiste.

Datensicherung

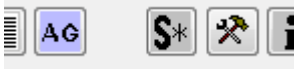
Bei professionellem Einsatz ist die Datensicherung eine Vitalfunktion. Daher sollte die Einrichtung durch einen professionellen Netzwerkbetreuer erfolgen. Legen Sie das Konrad-Stammverzeichnis auf dem Server in einem Bereich an, der durch die Routinesicherung erfasst wird. Daneben erlaubt DFS-Register weitere Sicherungen nach Klick auf den Button.  Dies ist sinnvoll, um einen bestimmten Stand der Datenbank dauerhaft zu sichern, ersetzt aber die Routinesicherungen nicht.

Handbuch DFS-Register 4.5

Installation eines Update der DFS-Register Software

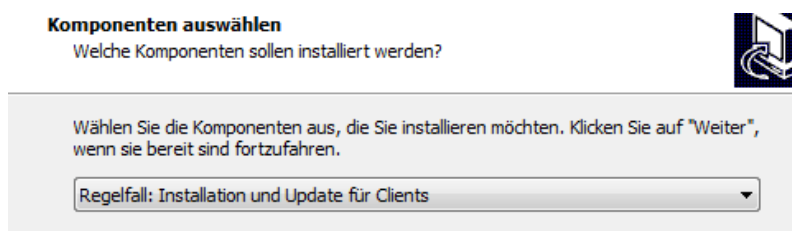
Bei jedem Update wird auf dem Backend (Server) automatisch ein Sicherungsverzeichnis mit der Releasenummer vor dem update angelegt und die dfsreg10.accdb dort gesichert. Also das Update von release 201 auf 202 erzeugt einen Ordner "sicher_201" und darin liegt eine Kopie von dfsreg10.

Um die DFS-Register Software zu aktualisieren gehen Sie bitte folgendermaßen vor:

1. Sicherung, beispielsweise über  S* / Button "Sichern"

2. Download der letzten Programmversion vom Server
<http://www.cid-direct.de/download>

3. Installation des Updates auf einem Client. Wählen Sie bei dem Schritt "Komponenten auswählen" die Option "**Installation und Updates für Clients**".



Update, Upgrade und Umzug, z.B. wegen Wechsel zu einer anderen Windows Version

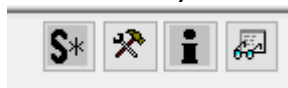
Die Reihenfolge ist 1. Sichern, 2. Update, 3. Sichern, 4. Umzug

Nach dem Upgrade von Windows 7 auf Windows 10 ist ein Ordner schreibgeschützt, auf dem das Registerprogramm die Umformatierung der Bilder vornimmt.

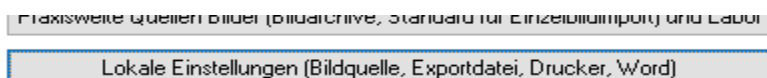
Das hat vereinzelt zu Problemen geführt. Das Symptom ist, dass beim Import von Bildern die Meldung erscheint, das Bild habe nicht übernommen werden können, möglicherweise weil es geöffnet sei.

Die Lösung ist denkbar einfach, allerdings auf jedem Rechner vorzunehmen, wo die Meldung auftaucht:

1. In der Symbolleiste auf das Werkzeugsymbol klicken.



2. Es öffnen sich die Einstellungen. Hier auf „Lokale Einstellungen“ klicken.



Handbuch DFS-Register 4.5

3. Hier mit „suchen“ einen Pfad für temporäre Dateien auswählen, auf den Sie zugreifen können. Das wäre beispielsweise „c:\registerexport“.

Das Register verwendet diesen Pfad für temporäre Dateien (darf keine Leerzeichen/Sonderzeichen enthalten):

Das Register verwendet folgenden Pfad für die Exportdatei:

Umzug auf einen neuen Server

4. Update auf die neueste Version des DFS-Registers
5. Klicken Sie bitte den Button „S“ und notieren Sie den aktuellen Pfad wo das Stammverzeichnis des Registers liegt (2. Zeile).
6. Und machen von dort aus Button über den Button "Sichern" auch gleich eine Datensicherung auf einen USB-Stick oder anderes, externes Laufwerk.

Neuer Server:

7. Legen Sie auf dem Freigabelaufwerk an geeigneter Stelle das neue Stammverzeichnis an und kopieren vom Stick die gesicherten Dateien da hinein.
8. Wenn das Stammverzeichnis jetzt anders heißen sollte als auf dem früheren Server, dann starten Sie an allen Rechnern das DFS-Register. Das findet das Backend nicht und fragt im Menü "S* - Server neu", wo das jetzt liegt. Dabei wählt man die dfsreg10.accdb im Freigabeordner des Servers aus, die dort das Stammverzeichnis markiert.

Installation eines neuen Rechners

Berücksichtigen Sie bitte, dass das DFS-Register nur mit der Access runtime 32-Bit (x86) läuft. Die kann parallel zu einer bestehenden **MS-Office-Installation 32-Bit (x86)** installiert werden, **eine 64-Bit-Version schließt die Installation aus!**

1. Klicken Sie bitte den Button „S“ und notieren Sie den aktuellen Pfad wo das Stammverzeichnis des Registers liegt (2. Zeile).
2. Erstellen Sie eine Datensicherung auf einen USB-Stick.
3. Anschließend aktualisieren Sie diesen „alten Rechner“ mit der aktuellen Version der DFS-Registersoftware www.cid-direct.de/download. Die Installation mit der Auswahl „**im Regelfall**“. Starten Sie das Register.
4. Installieren Sie auf dem „neuen Rechner“ die aktuelle Version der DFS-Registersoftware aus dem Internet www.cid-direct.de/download mit der Auswahl „**im Regelfall**“.
5. Anschließend starten Sie das DFS-Register auf dem "neuen Rechner". Das Backend bzw. das Stammverzeichnis wird zunächst nicht gefunden. Unter „S“ „Server suchen“ wählen Sie die dfsreg10.accdb an dem Ort aus, den Sie unter 1 notiert haben.
6. Bitte prüfen Sie ob Sie den letzten neuen Patienten der angelegt wurde finden. Wenn ja hat die Installation geklappt. Herzlichen Glückwunsch!

Handbuch DFS-Register 4.5

Wechsel vom Einplatz- zum Mehrplatzsystem

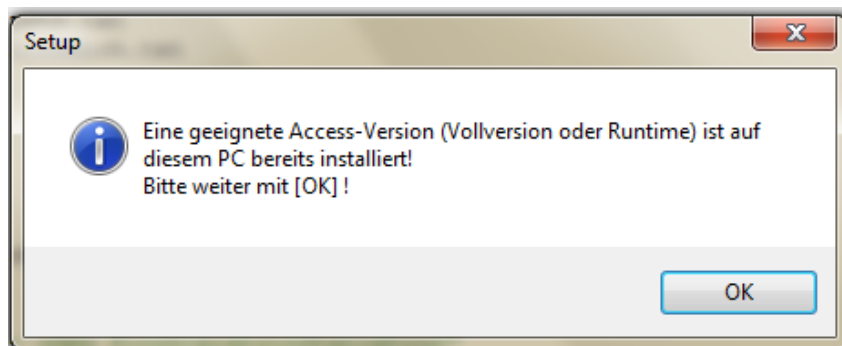
Wir gehen davon aus, dass Sie den Server nicht als Frontend nutzen werden.

1. Erstellen Sie bitte unter „S“ eine Datensicherung auf einen USB-Stick.
2. Anschließend kopieren Sie den lokalen Konradordner, im allgemeinen Konrad_3 mit der Datei dfsreg10.accdb, auf den Freigabeordner des Servers.
3. Benennen Sie die lokale dfsreg10.accdb um, z.B. in dfs-reg10_vor_2015_08.accdb, damit es keine Verwechslungen gibt.
4. Wenn Sie zusätzlich auch weitere Rechner einbinden, installieren Sie auf den „neuen Rechnern“ die aktuelle Version der DFS-Registersoftware aus dem Internet www.cid-direct.de Rubrik Downloads mit der Auswahl „im Regelfall“.
5. Anschließend starten Sie an allen Rechnern das DFS-Register. Das findet das Backend nicht und fragt im Menü "Server neu", wo das jetzt liegt. Dabei wählt man die dfsreg10.accdb im Freigabeordner des Servers aus, die dort das Stammverzeichnis markiert.

Erstinstallation der DFS-Register Software für neue Teilnehmer

Die DFS-Register Software können Sie auf der Seite der CID www.cid-direct.de/downloads runterladen. Das DFS-Register läuft nur mit einer access-runtime 32-Bit (x86), die auch parallel zu einer bestehenden MS-Office-Version 32 Bit installiert werden kann. Sie benötigen außerdem die die Microsoft Access Runtime 2007. Suchen Sie dazu mit Google: „microsoft access 2007 runtime download“ Beide müssen im gleichen Ordner liegen.

Starten Sie die Datei registerserver_setup.exe durch Doppelklick. Diese prüft, ob eine richtige Version von Access aufgespielt ist und ruft, wenn nötig, die Installation



der Runtime von Access 2007 auf. Dieser Aufruf dauert unerwartet lange, ca. 20 Sekunden, während derer der Rechner scheinbar „hängt“.

Dann klicken Sie sich durch die übliche Installationsroutine durch. Sie haben zwei Auswahlmöglichkeiten:

1. "Ausnahme: Vollständig - Installation und Update für Server mit Patientendatenbank" Clientinstallation und Update
2. "Regelfall: Installation und Update für Clients"

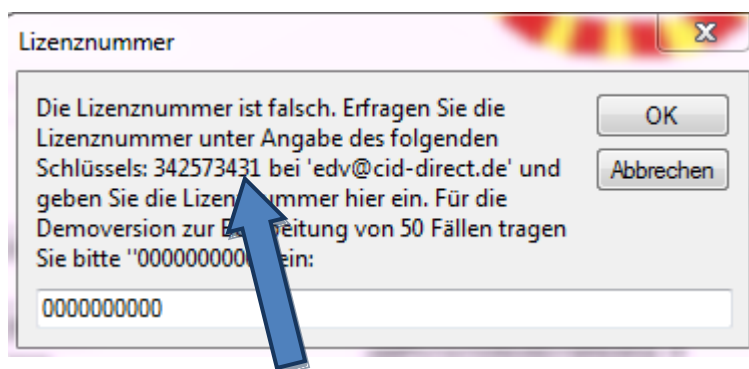
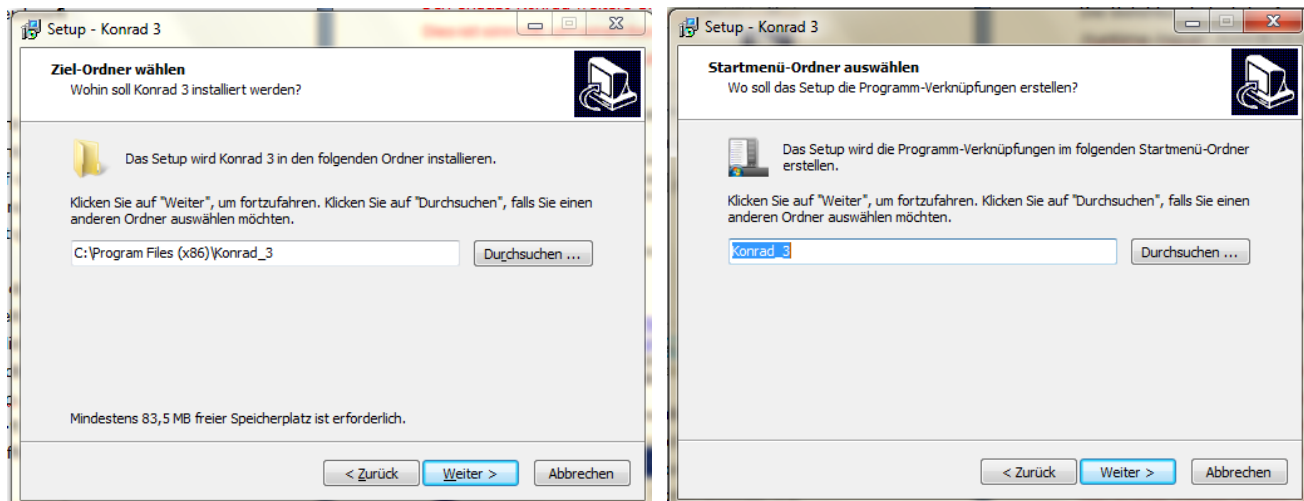
Wenn Sie (bzw. Ihr Kunde) wirklich zum ersten Mal DFS-Daten dokumentieren wollen und zuvor noch nicht mit dem DFS-Register oder Konrad gearbeitet haben, wählen sie bitte:

„Ausnahme: Vollständig – Installation mit Erstellung einer leeren Patien-

Handbuch DFS-Register 4.5

tendatenbank“ Achtung hier wird eine neue Datenbank erstellt. Dies ist sinnvoll bei der ersten Einzelplatzinstallation oder der ersten Einrichtung eines Netzwerkes am Server.

Sie spielen das Programm auf dem Server auf, indem Sie die die Installation starten und „Vollständig“ wählen. Installieren Sie in ein Verzeichnis, das von Ihrem Routinesicherungssystem bedient wird. In der Regel:

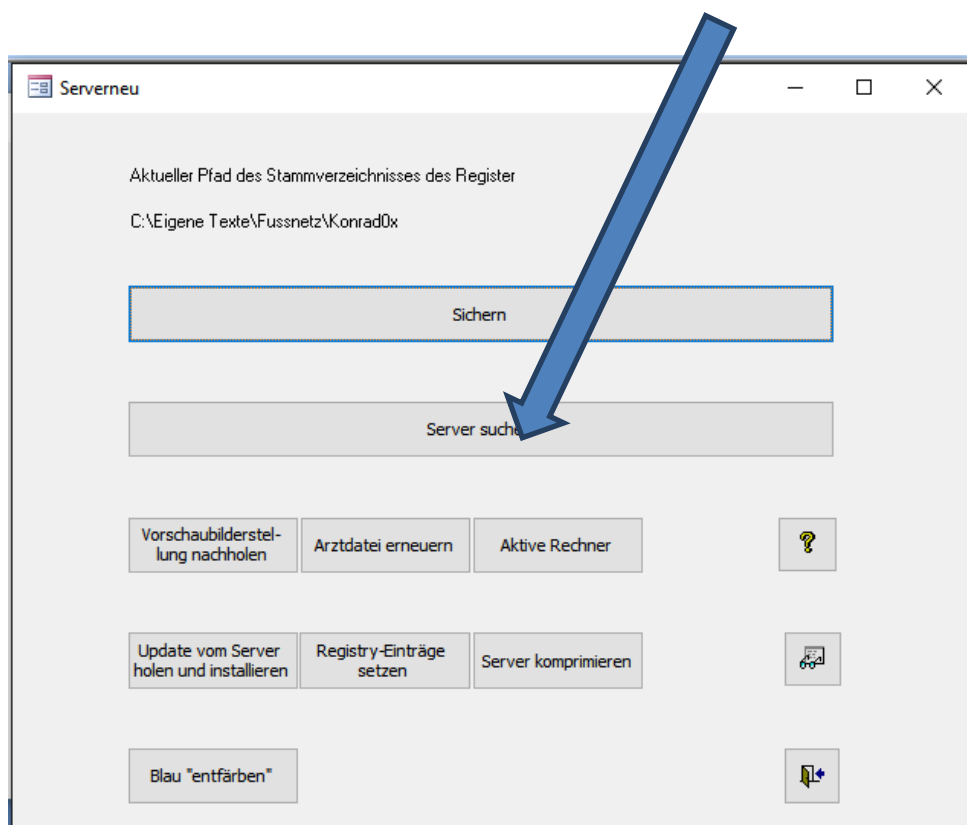


Dann starten Sie das Programm. Das Fenster Lizenz-Nr. öffnet sich. Senden Sie den angezeigten Schlüssel per Email an edv@cid-direct.de. Sie können 50 Fälle bearbeiten, bis das Programm keine weitere Bearbeitung zulässt.

Später tragen Sie hier oder alternativ unter Einstellungen die Lizenznummer ein.

Sollte die Registersoftware die Datei, die die Daten enthält nicht automatisch finden, dann öffnet sich ein Formular, auf dem Sie auf „Server suchen“ klicken. Dann suchen Sie die Datei „dfsreg10.accdb“ und doppelklicken darauf. Damit ist die Serverinstallation fertig.

Handbuch DFS-Register 4.5



Regelfall: Für alle anderen Fälle

Spielen Sie auf den Clients nur die Client-Version auf, indem Sie auf einem Client-Rechner die Installation starten und „Clientinstallation und Update“ wählen. Anschließend öffnen Sie die Registersoftware auf dem Client und binden die Datei dfs-reg10.accdb mit „Server suchen“ neu ein. Diese Prozedur wiederholen Sie auf allen Clients.

Installation rückgängig machen

Starten Sie im Installationsverzeichnis das Programm „unins000“.

Bekannte Probleme:

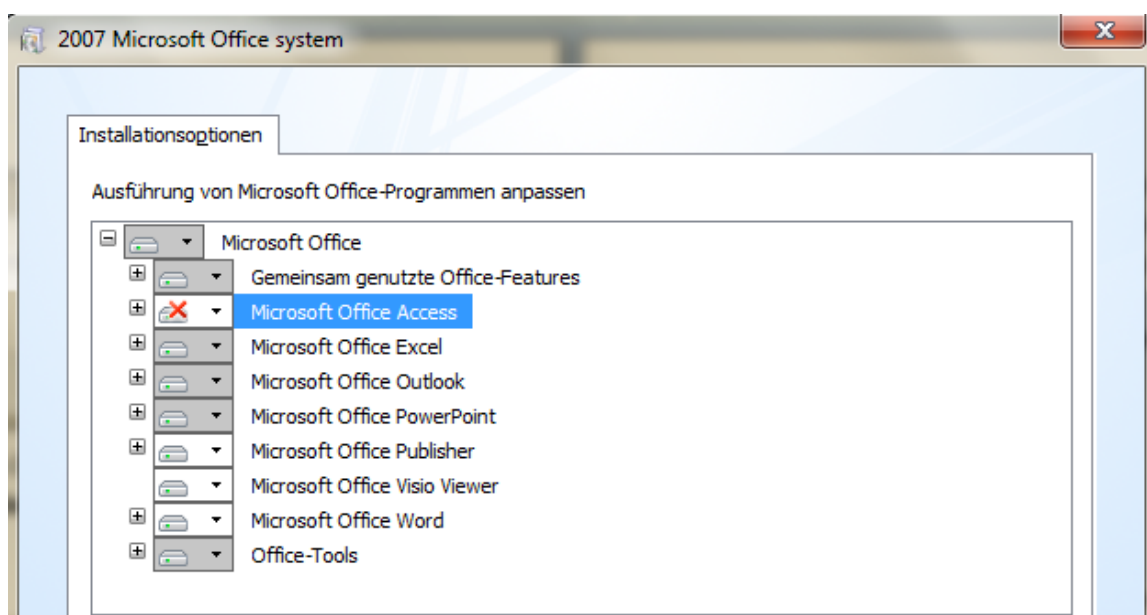
Office-Testversionen: Wenn sich eine Testversion von Microsoft Office auf dem Rechner befindet, dann gaukelt diese dem Installationsprogramm ein funktionstüchtiges Access vor. Diese Testversionen befinden manchmal vorinstalliert auf dem Rechner oder werden durch eine Installation von Office XX-Distributionen, die kein vollwertiges Access enthalten (z.B. Microsoft Office Small Business) aufgebracht.

Symptom: Sie starten DFS-Register und es werden Ihnen Installationsabfragen rund um das Officepaket angezeigt. Wenn Sie diese durchgeklickt haben. Öffnet sich DFS-Register, aber Sie können nichts verändern.

Handbuch DFS-Register 4.5



Lösung: In „Systemsteuerung“, „Programme und Funktionen“ klicken. Dann ganz oben „2007 Microsoft Office System“ anwählen, „ändern“ auswählen (ist als Button zu sehen oder durch Klick mit der rechten Maustaste auf den Eintrag „2007 Microsoft Officesystem“, dann „Features hinzufügen oder entfernen“ auswählen und „weiter“ gehen.




Hier nun bei Microsoft Office Access die Option „Nicht verfügbar“ anwählen und dann auf „Weiter“ und durchklicken bis zum Ende.

Windows-Sicherheitswarnungen

Nur die Benutzer, mit deren Account die Installation erfolgte, haben Einträge des Programms in den „trusted locations“ und können ohne Windows-Warmmeldungen arbeiten. Weitere Benutzer können diese Einträge einfach nachholen, indem sie unter S* den entsprechenden Button unten mittig anklicken.

Datensicherung

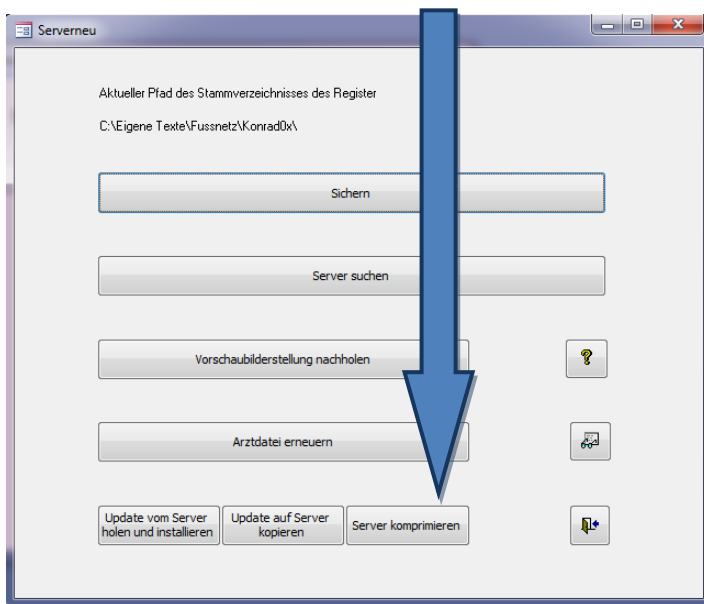
Führen Sie unbedingt in regelmäßigen Abständen Datensicherungen durch. Die Daten befinden sich im DFS-Register Stammordner Konrad_3. Dieser ist dadurch gekennzeichnet, dass er die Datei mit dem Namen dfsreg10.accdb enthält. Die Bilder, Vorschaubilder und Texte befinden sich in den Verzeichnissen „Bilder“ bzw. „thumbs“ und „texte“ in dem gleichen Verzeichnis wie die Datei „dfsreg10.accdb“. Es reicht, dieses DFS-Register Stammverzeichnis zu sichern, bei Notwendigkeit das Programm neu aufzuspielen und dieses Verzeichnis auszutauschen.

Bei professionellem Einsatz ist die Datensicherung eine Vitalfunktion. Daher sollte die Einrichtung durch einen professionellen Netzwerkbetreuer erfolgen. Dieser wird das Konrad-Stammverzeichnis auf dem Server in einem Bereich anlegen, der durch die Routinesicherung erfasst wird. Daneben erlaubt Konrad weitere Sicherungen nach Klick auf den Button . Dies ist sinnvoll, um einen bestimmten Stand der Datenbank dauerhaft zu sichern, ersetzt aber die Routinesicherungen nicht.

Daten reparieren

Bei Abstürzen des PC während die Datenbank gerade Eintragungen vornimmt können Fehler auftreten, die die Datenbank unlesbar machen. Um in einem solchen Fall die Daten wiederherstellen zu können machen **Sie unbedingt täglich automatisiert eine Sicherung Ihrer Daten** (siehe oben)! Sie können die Sicherung auch manuell durchführen. Das hat den Nachteil, dass diese Sicherung leichter vergessen wird.

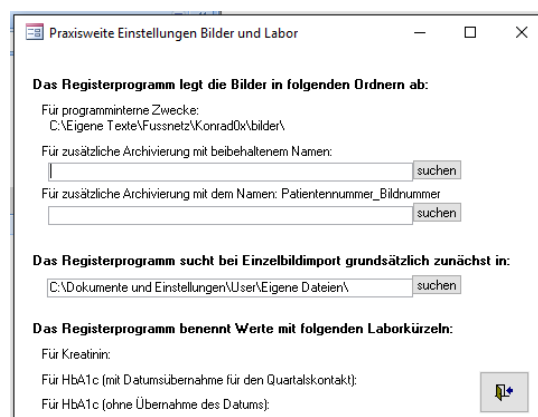
Eine Reparatur der Daten darf erst nach der Sicherung der Datenbank auf ein getrenntes Medium (USB-Stick o.ä.) versucht werden. Sie können diese Reparatur mit Hilfe des Buttons „Server komprimieren“ vornehmen. Dabei kann es in seltenen Fällen vorkommen, dass das nicht gelingt und auf Ihre Sicherung zurückgegriffen werden muss.



Datenaustausch mit dem PVS über BDT / GDT

BDT und GDT sind Schnittstellen, mit denen Daten zwischen Programmen ausgetauscht werden können. Das Registerprogramm übernimmt Stammdaten und Laborwerte (Kreatinin und HbA1c) sowie Größe und Gewicht (**Import**).

Da viele Praxen den HbA1c aus mehreren La-



Handbuch DFS-Register 4.5

boren erfassen und unterschiedlich benennen, ist es möglich für den HbA1c zwei Kürzel zur Übergabe zu hinterlegen. Bei Werten unter xxx4711 geht das Programm davon aus, dass das mitgelieferte Datum auch das Datum des Kontakts ist und trägt das ein, wo es benötigt wird (z.B. für den Berliner Vertrag). Um in Hinweisen zur Übernahme von Daten die gleichen Namen wie in Ihrer Praxissoftware zu verwenden, können diese Namen in den Einstellungen (Symbol der Werkzeuge in der Symbolleiste) eingetragen werden. Diese Laborkürzel finden Sie unter „Praxisweite Quellen, Bilder und Labor“.

Bei dem Import gibt es folgende Spezifikation für den BDT oder GDT Datensatz zu beachten (Hinweis für den Administrator der Software, aus der der Export erfolgt):

xxx4710	Datum des HbA1c(1)
xxx4711	HbA1c(1)
xxx4712	Datum des Kreatinins
xxx4713	Kreatinin
xxx4714	Datum des HbA1c(2)
xxx4715	HbA1c(2)
xxx4713	Groesse
xxx4714	Gewicht
xxx4716	Gewicht und Größe in Fließtext

Die Übernahme von Gewicht und Größe erfolgen jetzt auch aus einem Fließtext. Es wird gesucht nach " kg", " g ", " g,", " g.", " g;", " cm", " m ", " m, ", " m.", " m;" und nimmt die Zahl davor als Größe oder Gewicht.

Laborwerte werden auch erkannt, wenn sie in "Sechserblöcken" der BDT-Datei eingebunden sind. Das sind sechs aufeinander folgende Zeilen, die immer die gleiche Benennung haben. Das Feld mit der Bezeichnung xxx6200 enthält dann das Datum, xxx8411 die Bezeichnung (z.B. HbA1c) und xxx8420 den eigentlichen Wert. Durchsucht werden die ersten 2000 Zeilen. Die Bezeichnung muss der in der Einstellung

unter Praxisweite Quellen Bilder (Bildarchive, Standard für Einzelbildimport) und Labor "Praxisweite Quellen...Labor" hinterlegten entsprechen.

Eine Notiz wird ins PVS geschrieben (**Export**), wenn das PVS fähig ist, die GDT-Datei einzulesen. Sie liegt im gleichen Ordner wie die Datei zum Import von Stamm- und Labordaten und heißt "dfs_exp.gdt".

3000 markiert die Identifikationsnummer

6200 markiert das Datum

6228 markiert die Einträge

Beispiel:

0133000436113

017620025.03.2016

0686228Pat.: 436113/Fall: 1, Beginn: 25.03.2016, Wunde(n): oberflächliches UI-

Handbuch DFS-Register 4.5

kus, Charcot: aktiv mit Architekturveränd. (äußerlich sichtbar deformiert), fehlerhaft

0686228Letztes dokumentiertes Quartal: 1/2016

Der Export wird ausgelöst, wenn eine Abfrage nach Fehlern fehlerlos war und wenn auf das neue Symbol rechts unten mit den austauschenden Pfeilen geklickt wird.

Die Arbeitsschritte bei der Einrichtung des **Imports** sind: Aufruf des Patienten in der Praxisverwaltung und Eingabe des Befehls zum Export. Den Befehl zum Import

ins Register können Sie manuell auslösen in der Symbolleiste . Er kann auch

automatisch erfolgen, wenn in den Einstellungen  steht

Bei Programmstart immer auslesen (z.B. wenn aus PVS startet) Ja und der Export aus der Praxisverwaltung auch den Aufruf des Programms (typischerweise: C:\Program Files (x86)\Konrad_3\register.exe) beinhaltet.

Die Arbeitsschritte bei der Einrichtung des **Exports** sind: Aufruf des Patienten im Register und Export aus dem Register mit

Der Befehl zum Import ins PVS kann entsprechend den Vorgaben des PVS programmiert werden. Es soll in regelmäßigen Abständen 1x/sec.) nachgesehen werden, ob die Datei "dfs_exp.gdt" existiert. Wenn dem so ist,



tels .
spre-
wer-
(z.B.

sollen die Informationen importiert werden und die Datei anschließend gelöscht werden.

Handbuch DFS-Register 4.5

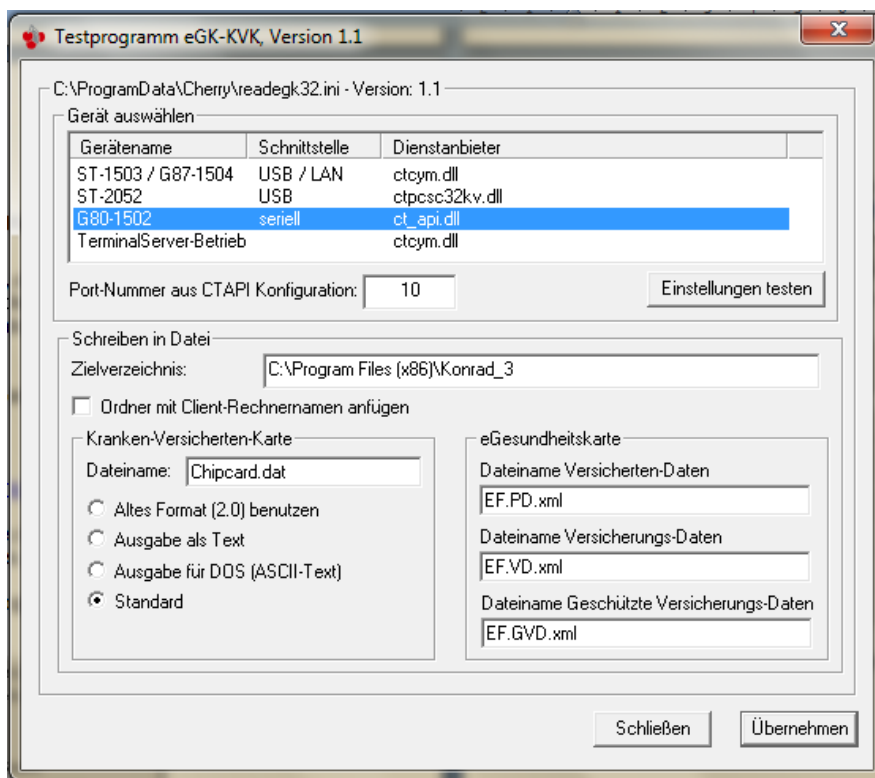
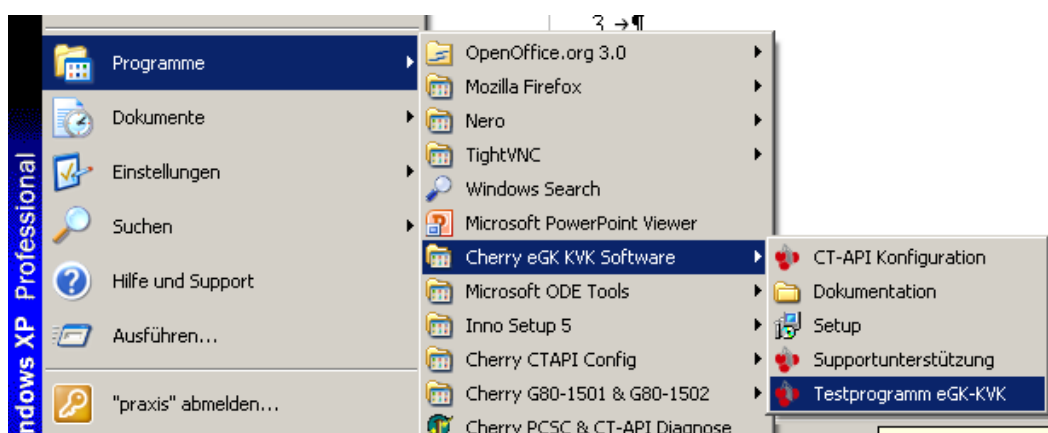
Cherry-Tastatur mit Kartenlesegerät G80-1502 oder ST-2000

Zunächst bitte auf der Unterseite der Hardware prüfen, ob die Firmware bei Auslieferung schon fortschrittlich genug war. Ist dort der Schriftzug /8 oder kleiner zu lesen, muss zunächst ein Firmware-Update durchgeführt werden. Ab /9 ist dies nicht notwendig.

Dann laden Sie bitte die Software von Cherry mit nachfolgendem Link runter http://www.cherry.de/files/software/Cherry-G80-1501-2_Local_Edition_111.zip

Nach dem Download führen Sie die, in der Datei befindliche Cherry-G80-1501-2_Client_Edition.exe aus. Am Ende ist ein Windows-Neustart notwendig.

Sie starten das Programm: Testprogramm eGK-KVK und tragen den Installationspfad vom DFS-Register ein, auf „Übernehmen“ klicken und: Schon geschafft!



Handbuch DFS-Register 4.5

Items der DFS-Register Software

Die neuen und vielleicht ungewohnten Felder sind **gelb** hinterlegt.

Wenn es keinen neu aufgetretenen Charcotfuß im Verlauf gegeben hat, fallen die hellbraunen Felder weg, wenn es keine Amputationen gab die hellblau hinterlegten Felder.

Items Basis Beginn		
Feld	Auswahl	Erklärung
Vertrag	unbekannt / nein / ja / keine Qualitätssicherung (führt zum Ausschluss vom Export)	Qualitätssicherung in einem Selektivvertrag
Beginn		Beginn der Behandlung (Datum)
Diabetes	unbekannt / DM Typ 1 / DM Typ 2 / DM Typ 3 / kein DM	Diabetestyp, wenn ein Diabetes mellitus besteht
DM seit		Jahr der Diabetesdiagnose
DMP	unbekannt / nein / ja	Teilnahme am DMP Diabetes
Wagner	unbekannt / nur Risiko / Z.n. Einblutung / Z.n. Ulkus / oberflächliches Ulkus / tiefes Ulkus / Knochen o. Gelenk / Fußteilnekrose / Nekrose gesamter Fuß	prognostisch bedeutendste Wunde der 1. Woche
Lokalisation	unbekannt / Fuß / Unterschenkel / Amputationsstumpf / andere	prognostisch bedeutendste Wunde der 1. Woche
Durchmesser		Längster Durchmesser der größten Wunde 1. Wo.
Anzahl Wunden		Gesamtzahl der Ulzera pro Person in der 1. Wo.
Infektion	unbekannt / nein, < 5mm / 5-20 mm / in der Region, nicht systemisch / systemisch	Schwerster Zustand in der 1. Woche
Charcot	unbekannt / kein Charcotfuß / aktiv ohne Fraktur / aktiv mit Fraktur / aktiv mit Luxation / aktiv mit Deformität / aktiv mit Achsabweichung / aktiv mit Funktionsverlust / inaktiv ohne Deformität / inaktiv mit Deformität / inaktiv mit Funktionsverlust	Ausmaß Charcotfuß (schwerster Befund 1. Woche) als Fraktur, Luxation, Deformität äußerlich erkennbar, Achsabweichung und Funktionsverlust
Sanders	unbekannt / kein Charcotfuß / nur Klinik / Sanders 1 / Sanders 2 / Sanders 3 / Sanders 4 / Sanders 5	Lokalisation Charcotfuß (schwerster Befund 1. Woche)
Charcot und Wunde	unbekannt / nicht zusammen / zusammen ohne Fistel / mit Fistel	Wunde im Bereich der aktiven Zone des Charcotfußes
pAVK	unbekannt / nein / ja / nicht beurteilbar	Wundheilungsrelevante Perfusionsminderung (ABI < 0,9 oder Symptome)
Puls	unbekannt / ADP + ATP / ADP oder ATP / nicht tastbar	A. dorsalis pedis und/oder A. tibialis posterior sicher (mind. 10 Schläge) tastbar
ABI		Verschlussdopplerindex der besten Arterie (ABI), nur notwendig wenn kein Puls tastbar

Handbuch DFS-Register 4.5

Items Basis Beginn		
Feld	Auswahl	Erklärung
PNP	unbekannt / nein / ja	Reduzierte Wahrnehmung schädigender Einflüsse
Gehfähig Beginn	unbekannt / Außenbereich alles / Außenbereich eingeschränkt / nur Innenbereich / nur Transfer möglich / Bettlägrig wegen Amputation / Bettlägrig andere Ursache	Selbständig gehfähig mit Hilfsmitteln
Abgeschl. Ereignisse vor Erstkontakt	unbekannt / nein / Wunden / Charcot / beides	Lag vor Eintritt ins Register schon einmal ein aktives DFS vor, das in Remission gegangen ist?
Amp. re. vor Beginn	unbekannt / nein / Zehe / Strahl / Transmetatarsal / Lisfranc bis einschließlich Syme / Unterschenkel / Oberschenkel	Höchstes Amputationsniveau vor Beginn
Amp. li. vor Beginn	unbekannt / nein / Zehe / Strahl / Transmetatarsal / Lisfranc bis einschließlich Syme / Unterschenkel / Oberschenkel	Höchstes Amputationsniveau vor Beginn
Pflege	unbekannt / nein / ja	Pflegestufe 3 oder lebt in einer Altenpflegeeinrichtung
Kreatinin		Errechnet GFR
Rasse	unbekannt / dunkelhäutig / nicht dunkelhäutig	Zur Errechnung der eGFR nach der MDRD-Formel
Nierenersatz	unbekannt / nein / ja	Nierenersatztherapie (Dialyse, Transplantation)

Die neuen und vielleicht ungewohnten Felder sind gelb hinterlegt. Der ABI (Verschlussdoppler) ist nur notwendig, wenn kein Puls zu tasten ist.

Items Basis Ende		
Feld	Auswahl	Erklärung
Status	unbekannt / Prophylaxe weiter / Läsion neu / weiterbehandelt / in Remission / abgegeben / lost to follow up / verstorben	Status des Falls, nach Abschluss die Art des Endes
Tod wegen DFS	unbekannt / nein / ja	DFS ursächlich für Todesfall (nach Liste)
Schuh	unbekannt / Normalschuh / Schutzschuh weich / Schutzschuh steif / Maßschuh / Orthese / Prothese	Letzte Versorgung als Dauerversorgung, also nicht während der Phase akuter Läsionen
Einlage	unbekannt / keine / Standardeinlage / Weichpolstereinlage / handwerklich gefertigte Einlage / DAF (Diabetesadaptierte Fußbettung)	Letzte Versorgung als Dauerversorgung
Revaskularisation	unbekannt / keine / endovaskulär / Bypass / Hybrid	Maßnahmen während der Falldauer

Handbuch DFS-Register 4.5

Items Basis Ende		
Feld	Auswahl	Erklärung
Revask. Crural	unbekannt / nein / ja	Revaskularisation infrapopliteal während des Falls
Charcotneu	unbekannt / kein Charcotfuß / aktiv ohne Fraktur / aktiv mit Fraktur / aktiv mit Luxation / aktiv mit Deformität / aktiv mit Achsabweichung / aktiv mit Funktionsverlust / inaktiv ohne Deformität / inaktiv mit Deformität / inaktiv mit Funktionsverlust	Ausmaß eines Charcotfußes bei Neuauftreten im Verlauf eines Falles zur Wundtherapie
Sandersneu	unbekannt / kein Charcotfuß / nur Klinik / Sanders 1 / Sanders 2 / Sanders 3 / Sanders 4 / Sanders 5	Höhe des Charcotfuß bei Neuauftreten im Verlauf einer Wundtherapie
Fistelneu	unbekannt / keine Wunde / Wunde ohne Fistel / Fistel	Wunde und nahegelegener aktiver Charcotfuß als neue Kombination
Amputation re.	unbekannt / keine (neue) / Zehe / Strahl / Transmetatarsal / Lisfranc bis einschließlich Syme / Unterschenkel / Oberschenkel	Höchstes Amputationsniveau zwischen Beginn und Ende entstanden
Amputation li.	unbekannt / keine (neue) / Zehe / Strahl / Transmetatarsal / Lisfranc bis einschließlich Syme / Unterschenkel / Oberschenkel	Höchstes Amputationsniveau zwischen Beginn und Ende entstanden
Monat Amp. Re.		Monat der Majoramputation rechts
Monat Amp. Li.		Monat der Majoramputation links
2tmeinung	unklar / keine / intern / extern	Zweite Meinung vor Majoramputation. Extern = unabhängig vom Träger der amputierenden Einrichtung, Intern = andere Abteilung des gleichen Trägers
Stationär	unbekannt / nein / ja	vollstationärer Aufenthalt in Akutkrankenhaus
Stationär wegen DFS	unbekannt / nein / ja	stationäre Krankenhaustage wegen des DFS's
Gehfähig Ende	unbekannt / Außenbereich alles / Außenbereich eingeschränkt / nur Innenbereich / nur Transfer möglich / Bettlägrig wegen Amputation / Bettlägrig andere Ursache	Selbständig mit Hilfsmitteln
MRE im Fall	unbekannt / nein / nicht erhoben	nach aktueller Liste: MRSA, 4-GN, VRE...